

# zentralasien- analysen



[www.laender-analysen.de/zentralasien](http://www.laender-analysen.de/zentralasien)

## AGRARWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

### ■ ANALYSE

Auf dem Weg in die Zukunft? – Agrarwirtschaft in Kasachstan 2  
Von Vera Belaya, Pfalzgrafenweiler

### ■ TABELLEN UND GRAFIKEN ZUM TEXT

Daten zum Agrarsektor Kasachstans 6

### ■ CHRONIK

24. September – 21. Oktober 2016 13  
Kasachstan 13  
Kirgistan 16  
Tadschikistan 18  
Turkmenistan 21  
Usbekistan 22



## Auf dem Weg in die Zukunft? – Agrarwirtschaft in Kasachstan

Von Vera Belaya, Pfalzgrafenweiler

### Zusammenfassung:

Kasachstan ist ein bedeutender globaler Agrarproduzent und die Landwirtschaft hat für das Land große ökonomische Bedeutung. Die Entwicklung der beiden wichtigsten Säulen des Agrarsektors – Getreideproduktion und Viehwirtschaft – ist derzeit als positiv anzusehen. Die Produktion von Getreide und Fleisch ist durch stetiges Wachstum gekennzeichnet und die weiteren Prognosen sind positiv. Getreide zählt bereits zu den wichtigsten Exportgütern des Landes. In der Fleischwirtschaft wird an der Verringerung der Importabhängigkeit und der Steigerung der Exporte intensiv gearbeitet. Zu den aktuellen akuten Problemen der Landwirtschaft gehören zum einen der dringende Modernisierungsbedarf des extrem veralteten landtechnischen Fuhrparks; zum anderen steht bereits seit mehreren Jahren das Thema der gesetzlichen Regulierung des Bodenmarkts im Fokus der öffentlichen Diskussionen und verlangt nach einer Lösung seitens des Staates. In den letzten Jahren ist eine aktive Arbeit der Regierung im agrarpolitischen Bereich zu beobachten, die Strategie der Steigerung der Agrarproduktion und der Erhöhung der Lebensmittelversorgung des Landes wird vorangetrieben.

Kasachstan ist einer der Schlüsselakteure auf den Weltagrarmärkten. Das Land hat die leistungsfähigste Volkswirtschaft und das liberalste Wirtschaftsumfeld der zentralasiatischen Republiken und zeichnet sich durch eine stabile politische Lage und große Offenheit gegenüber ausländischen Investoren aus. Kasachstan strebt seit einigen Jahren eine Modernisierung seiner Wirtschaft und die Steigerung ihrer Produktivität an. Die Entwicklung des agroindustriellen Sektors hat dabei hohe Priorität. Kasachstan verfügt über enorme Landflächen und Agrarressourcen und ist traditionell stark agrarisch geprägt.

### Perspektiven des Getreidesektors

Getreideproduktion (insbesondere Weizen, Gerste und Mais) bildet die Grundlage des Agrarsektors Kasachstans. Getreide zählt außerdem zu den wichtigsten Exportgütern des Landes. Der Getreideexport ist somit eine wichtige Einnahmequelle für die landwirtschaftlichen Produzenten.

Das Landwirtschaftsministerium Kasachstans schätzt die Getreideernte im Wirtschaftsjahr 2015/16 auf 18,67 Mio. t, davon 13,7 Mio. t Weizen. Für 2016/17 wird mit einer Zunahme auf 23 Mio. t gerechnet. Allerdings sind die Ernteergebnisse von Jahr zu Jahr stark schwankend, denn die landwirtschaftliche Produktion unterliegt besonderen klimatischen Risiken. Fast die gesamte Agrarfläche des Landes befindet sich in der »Zone der risikoreichen Landwirtschaft«, die vor allem durch starke Trockenheit im Sommer betroffen sein kann. Es bleibt eine große Herausforderung, mit diesen Risiken umzugehen, um die Getreideexporte einigermaßen stabil zu halten.

Das Getreideexportvolumen im Wirtschaftsjahr 2015/16 wird auf 7,6 Mio. t (davon 6,8 Mio. t Weizen)

beifiziert, was einer Zunahme von 19 % im Vergleich zum Vorjahr bei Getreide und von 15 % bei Weizen entspricht. Nach Angaben des US-Landwirtschaftsministeriums dürften im Wirtschaftsjahr 2016/17 sogar 9,2 Mio. t Getreide (davon 8,5 Mio. t Weizen) ausgeführt werden. Der Löwenanteil der Exporte (77,5 %) geht in die zentralasiatischen Nachbarstaaten Usbekistan, Tadschikistan und Kirgistan, 6 % nach Iran; jeweils 4 % nach China und Afghanistan; 3,5 % in die EU und 5 % in andere Länder.

Zu den vielversprechenden zukünftigen Abnehmerstaaten für kasachstanisches Getreide gehören vor allem China, Iran, die Länder Südasiens und die Golfstaaten. Die Aussichten für ein Wachstum der Exporte hängen dabei erheblich von der Weiterentwicklung der Exportinfrastruktur, der Errichtung von Getreideterminals, der Inbetriebnahme neuer Eisenbahnwege und neuer Transportkorridore ab. Iran stellt außerdem einen wichtigen Transportkorridor auf dem Weg zu den Häfen am Persischen Golf und am Indischen Ozean dar. Es wird erwartet, dass sich die Getreideexporte in diese Richtung nach Fertigstellung der internationalen Eisenbahnlinie von Usen (Kasachstan) nach Gorgan (Iran) verdoppeln. Iran ist außerdem der größte Abnehmer für kasachstanische Gerste. Auch in den Ländern der EU und des Nahen Ostens besteht nach wie vor eine hohe Nachfrage nach Weizen aus Kasachstan. Allerdings stellt sich hier das Problem, dass bei Beförderung des Getreides durch den Hafen Aktau Mehrwertsteuer auf den Exporteisenbahntarif erhoben wird, was zur Verteuerung jeder Tonne Getreide um mindestens 10 US-Dollar führt. Folge ist, dass kasachstanische Getreideexporte immer seltener den Weg über das Kaspische Meer nehmen und der Transportkorridor Aktau–Baku kaum ausgelastet ist. Vor allem aber sinkt

die Konkurrenzfähigkeit des einheimischen Getreides. Gegenwärtig werden die Möglichkeiten für den Bau von Getreideterminals an der Grenze zu China sowie der Errichtung der Terminalinfrastruktur im chinesischen Hafen von Lianyungang untersucht. Die nationale Holdinggesellschaft »KazAgro« plant den Bau von Getreideterminals an der Grenze zu China und in der Ukraine am Schwarzen Meer. Die Lagerkapazität des chinesischen Terminals soll 500.000 t betragen, die des Terminals am Schwarzen Meer 1 Mio. t. Außer den hohen Logistikkosten, die den Export von Getreide in die weiter entfernten Länder beschränken, spielen auch die Preisschwankungen auf dem Weltmarkt sowie die Konkurrenz der größten Getreideexporteure Russland und Ukraine, die im kommenden Jahr ebenfalls eine Rekordernte erwarten, eine Rolle für die Wirtschaftlichkeit des Getreideexports.

Die Regierung Kasachstans hat sich entschlossen, eine neue Politik für mehr Diversifizierung des landwirtschaftlichen Anbaus zu verfolgen. In diesem Zusammenhang wurden Anfang September 2016 neue Maßnahmen der staatlichen Unterstützung im Bereich der Anbaukulturen angekündigt. 2017 soll die Anbaufläche für Weizen durch Abschaffung von Subventionen um 2 Mio. ha reduziert und durch die so frei gewordenen Mittel und Flächen der Anbau von Ölsaaten und Futterpflanzen gefördert werden. Darüber hinaus sollen jährlich 2,5 Mio. t Getreide, das wegen seines niedrigen Glutengehalts nicht zum Verzehr geeignet ist, nach China exportiert werden, wo daraus grünes Nylon erzeugt wird.

Eine andere wichtige Branche im Bereich der Getreideerzeugung ist die Mühlenindustrie. Nach Angaben des Vorsitzenden der Union der Mühlen und Bäckereien, Jewgenij Gan, hat sich der Export von Mehl aufgrund einer gestiegenen Nachfrage aus dem Ausland seit 2015 erhöht. Hauptabnehmer sind Afghanistan und Usbekistan (90 % der Gesamtexporte). Bisher ging es den kasachstanischen Verarbeitungsunternehmen gut, hauptsächlich weil Afghanistans Importe aus Kasachstan sich in den letzten drei Jahren fast verdoppelt haben. Jedoch gibt es auf dem afghanischen Markt einen großen Konkurrenten: Pakistan. Sein Marktanteil beträgt momentan 60 %, der Anteil Kasachstans nur 40 %. Und Pakistan beabsichtigt, seinen Anteil noch zu vergrößern, sobald die aktuellen Probleme auf dem eigenen Binnenmarkt gelöst sind. Es besteht also die Gefahr, dass die kasachstanische Mühlenindustrie einen ihrer wichtigsten Kunden verliert. Der Handel mit dem zweitwichtigsten Abnehmer des Mehls, Usbekistan, ist ebenfalls problematisch. Denn dieses Land erhebt Einfuhrzölle auf Mehl. Nach Einschätzung von Jewgenij Gan könnte diese Problematik zum Konkurs von mindestens 50 Unternehmen in Kasachstan füh-

ren. Um dies zu verhindern, müssten Maßnahmen zur Unterstützung der Mühlen ergriffen werden, zum Beispiel in Form von Preisreduzierungen, damit Kasachstan auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig und attraktiv für internationale Abnehmer bleibt.

### Positive Entwicklungen der Fleischwirtschaft

Die Fleischwirtschaft Kasachstans ist durch stetiges Wachstum der Viehbestände und der Produktion gekennzeichnet. Nach Angaben des staatlichen Komitees für Statistik ist die Zahl der Rinder in den letzten fünf Jahren um das 2,6fache gestiegen, die Zahl der Schafe um das Dreifache, die der Pferde um das 2,4fache. Die Tierbestände sind auch in der ersten Jahreshälfte 2016, mit Ausnahme von Ziegen und Geflügel, gewachsen. Die Produktion von Fleisch aller Art stieg 2015 um 3,4 % (im Vergleich zu 2014) auf 930.300 t und in der ersten Jahreshälfte 2016 ebenfalls um 3,4 % (im Vergleich zu 1. Jahreshälfte 2015) auf 428.204 t an. Die Fleischexporte beliefen sich auf 16.100 t (7.300 t Geflügelfleisch, 6.500 t Rindfleisch, 2.300 t Schweinefleisch). Jedoch übersteigen die Fleischimporte die -exporte um mindestens das Zehnfache. Eingeführt wird das tiefgekühlte, für die Weiterverarbeitung bestimmte Fleisch hauptsächlich aus den USA, der Ukraine, Kanada, Paraguay und der EU. Einheimische Produzenten können bislang oft nur Fleisch uneinheitlicher Qualität und in nicht ausreichender Menge liefern. Das soll sich aber bald ändern. Zumindest wird auf der agrarpolitischen Ebene in diese Richtung gearbeitet. Schon 2011 hat die Regierung das Programm »Entwicklung des Exportpotentials bei Rindfleisch« initiiert, im Rahmen dessen die Exporte von Rindfleisch bis 2020 auf 180.000 t gesteigert werden sollen.

Südkasachstan war das erste Gebiet Kasachstans, das Fleisch in die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) exportiert hat. Nach Angaben des Informationsdienstes »Kazakh-Zerno« (Kasachisches Getreide) handelt es sich dabei um einen Vertrag über 60.000 Schafe und Ziegen, die bis August 2016 geliefert wurden. Laut dem Vorsitzenden der Fleischunion Kasachstans, Maksut Baktibajew, ist außerdem geplant, 2017 50.000 t Rindfleisch in die VAE auszuführen. 2017 soll auch mit Fleischexporten nach China begonnen werden. Eine entsprechende Vereinbarung wurde bereits auf der Ministerebene unterzeichnet. Zurzeit werden Maßnahmen zur Anpassung der Veterinärzertifikate und des technischen Audits der kasachstanischen Unternehmen ergriffen. Ähnliche Verhandlungen finden auch mit Saudi-Arabien, Iran und Irak statt. Laut Expertenmeinungen wird Kasachstan in Zukunft eine führende Position auf den internationalen Fleischexportmärkten einnehmen. Die Exporttätigkeit der Branche soll weitere Impulse für die Entwicklung der Viehwirtschaft Kasachstans geben.

## Modernisierung der Landtechnik

Der Großteil des landtechnischen Fuhrparks in Kasachstan ist extrem veraltet und bedarf dringend einer Modernisierung. Nach Angaben des Chefs der Abteilung für Mechanisierung der Landwirtschaft im zuständigen Ministerium in Astana, Dugan Abenow, ist die empfohlene Nutzungsdauer bei 80 % der bestehenden landwirtschaftlichen Maschinen in Kasachstan bereits abgelaufen. 70 % der Mähdrescher und Traktoren sind bereits zwischen 13 und 18 Jahren in Gebrauch, obwohl die empfohlene Nutzungsdauer acht bis zehn Jahre beträgt. Der Löwenanteil der Technik (mehr als 75 %) entfällt auf alte Mähdrescher der Marke »Jenisej« und »Niva« aus der Ära der Sowjetunion. Nach Einschätzung von Dugan Abenow wurde seit dem Jahr 2000 nur etwa 20 % der Landtechnik erneuert. Die Erneuerung des Landmaschinenfuhrparks konzentriert sich vor allem auf den Getreideanbau. Die Jahresrate der Erneuerung beträgt dabei allerdings nur 0,8–1 % für Traktoren und 3–3,5 % bei Mähdreschern.

Im ersten Halbjahr 2016 wurden in Kasachstan 715 Traktoren, 96 Feldhäcksler und 41 Mähdrescher produziert, das ist eine Zunahme von 7,2 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres bei Traktoren, aber ein Rückgang von 24 % bzw. sogar 85 % bei Feldhäckslern und Mähdreschern. Die inländische Produktion von Landmaschinen deckt nur 1 % des Bedarfs ab, der Rest der Landtechnik muss importiert werden. Im genannten Zeitraum importierte Kasachstan 1.209 Traktoren im Wert von 22,3 Mio. Euro, fast 90 % davon stammen aus Weißrussland. Darüber hinaus wurde weitere Technik für die Land, Forst- und Gartenbauwirtschaft aus aller Welt im Gesamtwert von 73 Mio. Euro eingeführt, was einem Rückgang von 40 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres entspricht. Russland war dabei mit 32,7 Mio. Euro der wichtigste Exporteur von Landtechnik nach Kasachstan, gefolgt von Deutschland 11,8 Mio. Euro und den USA 6,4 Mio. Euro.

Um die Modernisierung der Landtechnik voranzutreiben und den Erwerb von Landmaschinen zu fördern, wurden 2016 6,9 Mrd. Tenge (20,6 Mio. US-Dollar) aus dem staatlichen Budget bereitgestellt. Zahlreiche ausländische Landtechnik-Unternehmen wie Claas, Lemken, Amazone oder John Deere haben bereits erfolgreiche Vertriebssysteme in Kasachstan aufgebaut. Als wichtig für alle Anbieter von Landtechnik hat sich die gleichzeitige Einrichtung von Service-Netzwerken erwiesen. Darüber hinaus werden den kasachstanischen Kunden Schulungen und Fortbildungen angeboten. Experten von KazAgroFinanz schätzen das Verhältnis von russischer zu westlicher Technik auf dem kasachstanischen Markt zurzeit auf 50:50 und rechnen mit einer Erhöhung des westlichen Marktanteils auf mittelfristig 70 %.

## Problematik des Bodenmarkts

Das Problem der gesetzlichen Regelung der Besitzverhältnisse an Grund und Boden hat sich in Kasachstan in den letzten Jahren zu einem der dringendsten und umstrittensten Themen entwickelt. Boden ist ein wichtiger Produktionsfaktor und wichtig für die Entwicklung des Unternehmertums. Die bisherigen Unzulänglichkeiten des Bodenmarktes verhindern eine effiziente Nutzung der Agrarflächen und stellen somit ein Hemmnis für die Entwicklung der Landwirtschaft im Ganzen dar. Nach einer Welle von Protesten gegen Veränderungen des Landgesetzes im April 2016 erließ Präsident Nursultan Nasarbajew Anfang Mai ein Moratorium für Änderungen der Landgesetzgebung zunächst bis Ende Dezember 2016. Diese Gesetzesänderungen, die am 1. Juli 2016 in Kraft treten sollten, sahen unter anderem vor, dass landwirtschaftliche Nutzflächen mittels Versteigerungen nur an kasachstanische Staatsbürger verkauft werden können und zwar zu einem ermäßigten Preis von 50 % und mit der Möglichkeit einer Ratenzahlung. Außerdem wurde die maximale Dauer für die Verpachtung von Land an Ausländer von zehn auf 25 Jahre verlängert. Mit diesen Änderungen sollten die rationelle Nutzung der Nutzflächen verbessert, die Verantwortung von Pächtern erhöht sowie die Wirtschaftsentwicklung gefördert werden.

Ein eigens eingesetztes Expertenkomitee zur Erarbeitung neuer Bodengesetzrichtlinien kam im August 2016 nach mehreren Sitzungen zu dem Ergebnis, dass das Moratorium für die Änderung des Landgesetzes bis zum 31. Dezember 2021 (also um fünf Jahre) verlängert werden sollte, um zusätzliche Zeit für die Inventarisierung und Bestandsaufnahme der vorhandenen landwirtschaftlichen Landflächen und die Schaffung einer entsprechenden Datenbank zu gewinnen. Darüber hinaus erarbeitete das Komitee zehn Vorschläge zur Überarbeitung des Landgesetzes, zum Beispiel die Beibehaltung der Maximaldauer der Pachtverträge für landwirtschaftlich nutzbare Grundstücke für Bürger Kasachstans von 49 Jahren mit jährlicher Kontrolle der rationellen Nutzung der gepachteten Grundstücke seitens des Staates in regelmäßigen Abständen.

Einige Experten meinen, dass die Einführung des Privateigentums an Grund und Boden nicht zu schnell geschehen solle, sondern erst wenn finanzielle Stabilität und effektives Management der Landwirtschaft gewährleistet sind. Andererseits könnte die Eröffnung des Bodenmarktes zusätzliche Investitionen nach Kasachstan bringen und die Bekämpfung illegaler Landgeschäfte erleichtern. Dazu gehören u. a. mündliche Unterpachtverträge an Dritte, die es dem Unterpächter nicht erlauben, Subventionsanträge für die von ihm bewirtschafteten Flächen zu stellen. Eine Änderung der

Gesetzeslage über die Frist von fünf Jahren hinaus ist nicht absehbar. Im staatlichen Programm über die Entwicklung des Agrobusiness im Zeitraum 2013–2020 wird auf die Problematik des Bodenmarkts nicht explizit eingegangen.

### Neue Agrarflächen und Wasser

Neben der Lösung der Probleme rund um die Landgesetzgebung versucht die Regierung bereits seit 2005, ungenutzte Landflächenreserven wieder in die Bewirtschaftung aufzunehmen, um damit die landwirtschaftliche Produktion anzukurbeln und die Lebensmittelselbstversorgung zu verbessern. Im Rahmen der »Neulandkampagne« der Sowjetunion wurden zwischen 1954 und 1963 etwa 45 Mio. ha Steppengrasland in Ackerland vorwiegend für Getreideanbau umgewandelt, wovon sich etwa die Hälfte in Kasachstan befand. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion wurden im Zeitraum von 1991 bis 2000 viele landwirtschaftlich nutzbare Landflächen aufgegeben bzw. stillgelegt. Schätzungen gehen von 19 Mio. ha Ackerland und 100 Mio. ha Weideland aus.

Laut den offiziellen Statistiken stehen heute etwa 215,3 Mio. ha für die landwirtschaftliche Nutzung zur Verfügung, davon werden momentan ca. 80 Mio. ha als Weideland, 25 Mio. ha als Ackerland und ca. 5 Mio. ha für die Heuproduktion genutzt. Zusätzlich verfügt das Land über ca. 100 Mio. ha Weidereserven, die nicht bewirtschaftet werden. Anfang Oktober 2016 hat das Parlament das Gesetz »Über Weideland«, das die Wiederbewirtschaftung dieser Flächen vorsieht, in erster Lesung angenommen. Laut der stellvertretenden Landwirtschaftsministerin Gulmira Isajewa sollen im Rahmen dieses Gesetzes bis 2020 auch 4.500 Brunnen neu angelegt werden. Dafür stellt die Regierung den Landwirten insgesamt 28 Mrd. Tenge (83,7 Mio. US-Dollar) in Form von Subventionen zur Verfügung.

Präsident Nasarbajew beauftragte die Regierung im Juli dieses Jahres, Maßnahmen zur Wiederherstellung verfallener Bewässerungssysteme zu veranlassen und

so in den nächsten fünf Jahren auch 600.000 ha derzeit nicht genutztes bewässerbares Land wieder in die Bewirtschaftung aufzunehmen. Er betonte, dass die Landflächen Kasachstans es erlauben, qualitativ hochwertige und ökologisch saubere Agrarerzeugnisse zu produzieren. Das einzige Hindernis sei der Mangel an Wasser. Es sei notwendig, die Bewässerungssysteme wiederherzustellen, um weitere Landflächen in die Bewirtschaftung aufnehmen.

### Fazit

Trotz steigender Produktionszahlen und hoher Exportpotenziale im Getreidesektor sowie in der Tierhaltung ist Kasachstan im Bereich der Grundnahrungsmittel immer noch stark importabhängig. Beispielsweise beträgt sein Importabhängigkeitsgrad bei Milchpulver 93 %, bei Mineralwasser 91 %, Tomatenmark 73 %, Tee und Kaffee 62 %, Käse 55 % und Butter 36 % (laut einer Studie der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan, Juli 2016). Die technische Ausrüstung der landwirtschaftlichen und verarbeitenden Betriebe muss dringend modernisiert werden. Der Agrarwirtschaft Kasachstans wird jedoch ein sehr starkes Entwicklungspotential zugeschrieben. Für die Zukunft wurden von der Regierung folgende strategische Prioritäten für die Entwicklung der Agrarwirtschaft definiert: Steigerung der konkurrenzfähigen Produktion, Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der nationalen Agrarproduktion auf dem Weltmarkt, Reduzierung der Importabhängigkeit bei Grundnahrungsmitteln, rationelle Nutzung von Ressourcen auf wissenschaftlicher Basis, Entwicklung von verarbeitender Industrie und Infrastruktur. Die Regierung hat in letzter Zeit also sehr viele sinnvolle agrarpolitische Maßnahmen unternommen, um die Agrarentwicklung Kasachstans voranzutreiben. Trotz der Risikozone, in der sich viele landwirtschaftliche Flächen Kasachstans befinden, ist die Agrarwirtschaft einer der wichtigsten Wirtschaftszweige und hat ein hohes Entwicklungspotenzial.

### Über die Autorin:

Vera Belaya studierte Betriebswirtschaft an der Kasachischen Agraruniversität in Astana sowie Agrarmanagement an der Hochschule Weihenstephan in Triesdorf. Sie promovierte am Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO). Derzeit ist sie als Fachjournalistin, Referentin und Übersetzerin mit Fokus auf Land-, Forst-, Ernährungs- und Fischereiwirtschaft tätig.

### Lesetipps:

- Agribusiness in Kazakhstan: opportunities for German exporters, AHK Kasachstan, 13.7.2016, = <<http://zentralasien.ahk.de/laenderportal/kasachstan/investitionsmoeglichkeiten/einzelansicht-investmoegl-kas/artikel/agribusiness-in-kazakhstan-opportunities-for-german-exporters/?cHash=c4df6ec926b0227b2983b0895c05a9c3>>
- Roland Kraemer, Alexander V Prishchepov, Daniel Müller, Tobias Kuemmerle, Volker C Radeloff, Andrey Dara, Alexey Terekhov, Manfred Frühauf, Long-Term Agricultural Land-Cover Change and Potential for Cropland Expan-

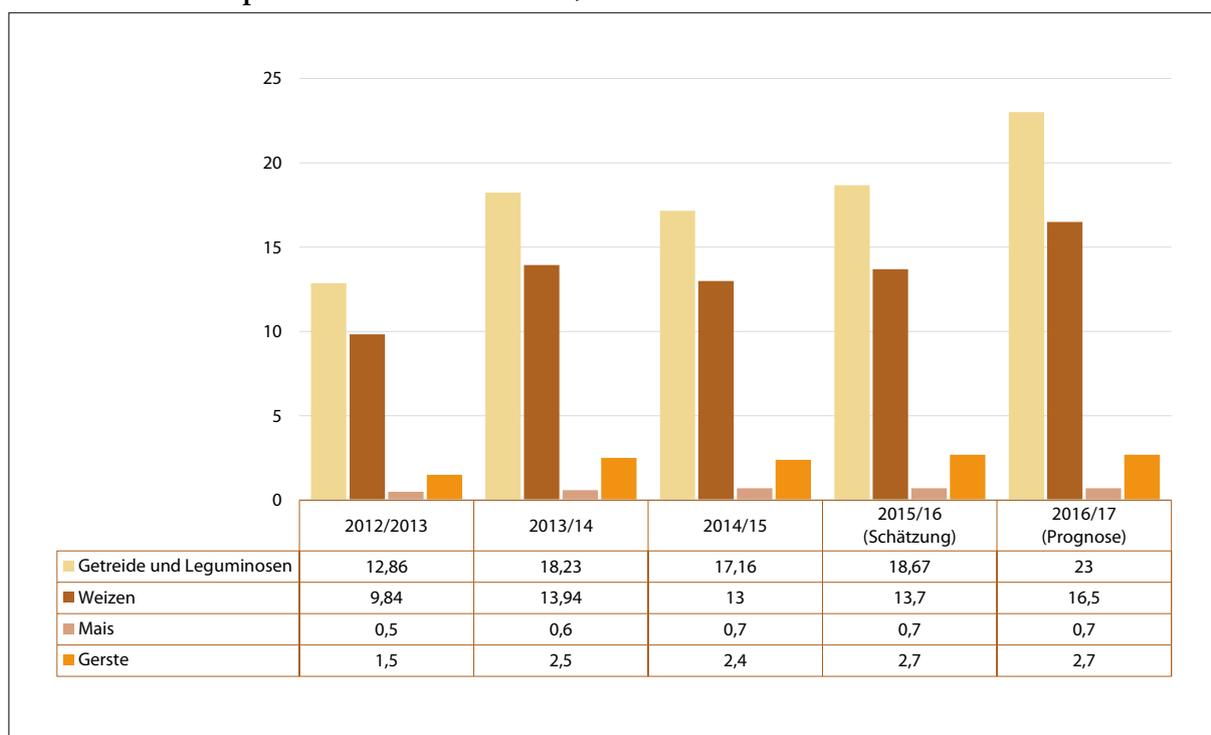
sion in the Former Virgin Lands Area of Kazakhstan, in: Environmental Research Letters, 10(2015) 5, herunterzuladen von: <<http://iopscience.iop.org/article/10.1088/1748-9326/10/5/054012/meta;jsessionid=CC384B21801A76C3F5B704AE23DCA3D2.c5.iopscience.cld.iop.org>>

- Patrick Meyfroidt, Florian Schierhorn, Alexander V. Prishchepov, Daniel Müller, Tobias Kuemmerle, Drivers, constraints and trade-offs associated with recultivating abandoned cropland in Russia, Ukraine and Kazakhstan, in: Global Environmental Change 37(2016), herunterzuladen von: <<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0959378016300048>>

## TABELLEN UND GRAFIKEN ZUM TEXT

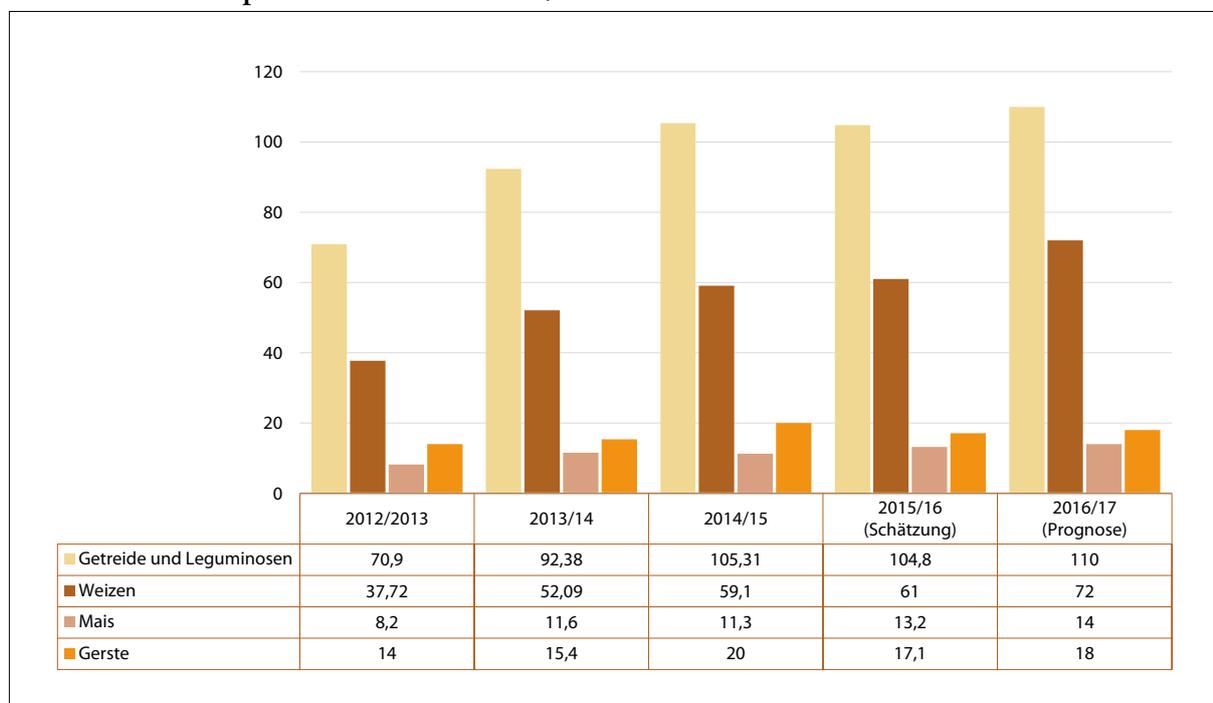
### Daten zum Agrarsektor Kasachstans

Grafik 1: Getreideproduktion in Kasachstan, Mio. t



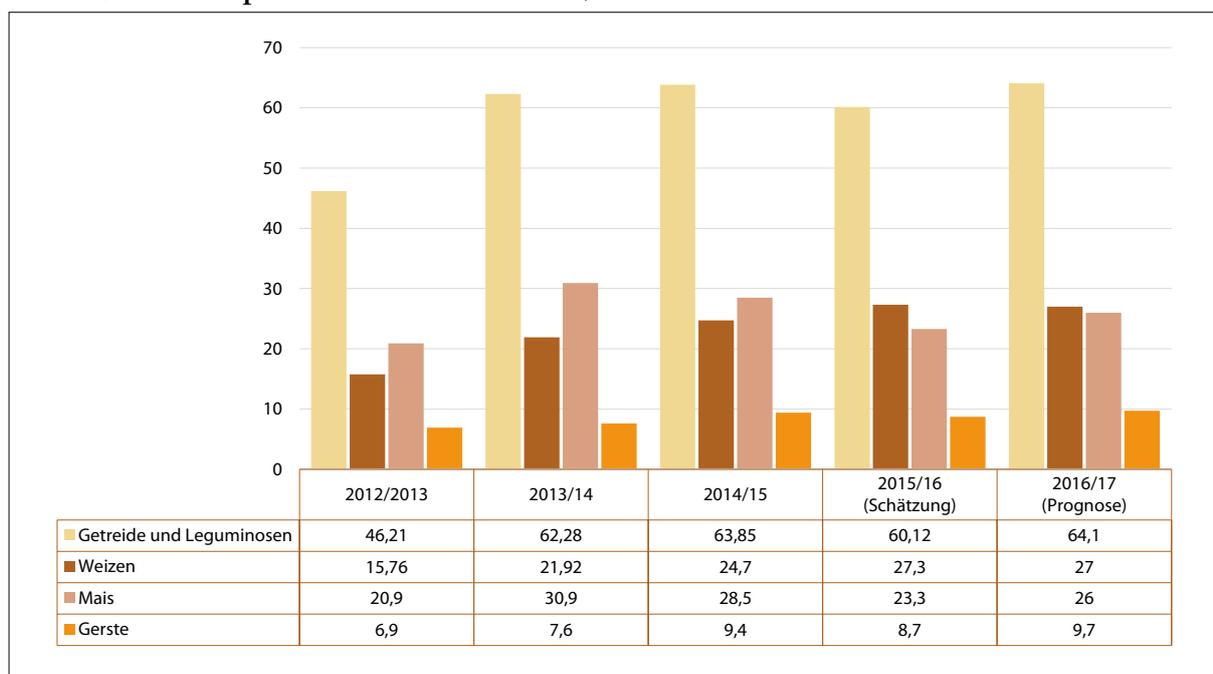
Quelle: <[www.fas.usda.gov](http://www.fas.usda.gov)>, <<http://www.igc.int>>; für die Prognose 2016/17 für Getreide und Leguminosen: Landwirtschaftsministerium Kasachstans

Grafik 2: Getreideproduktion in Russland, Mio. t



Quelle: <[www.fas.usda.gov](http://www.fas.usda.gov)>, <<http://www.igc.int>>; für die Prognose 2016/17 für Getreide und Leguminosen: Landwirtschaftsministerium Russlands

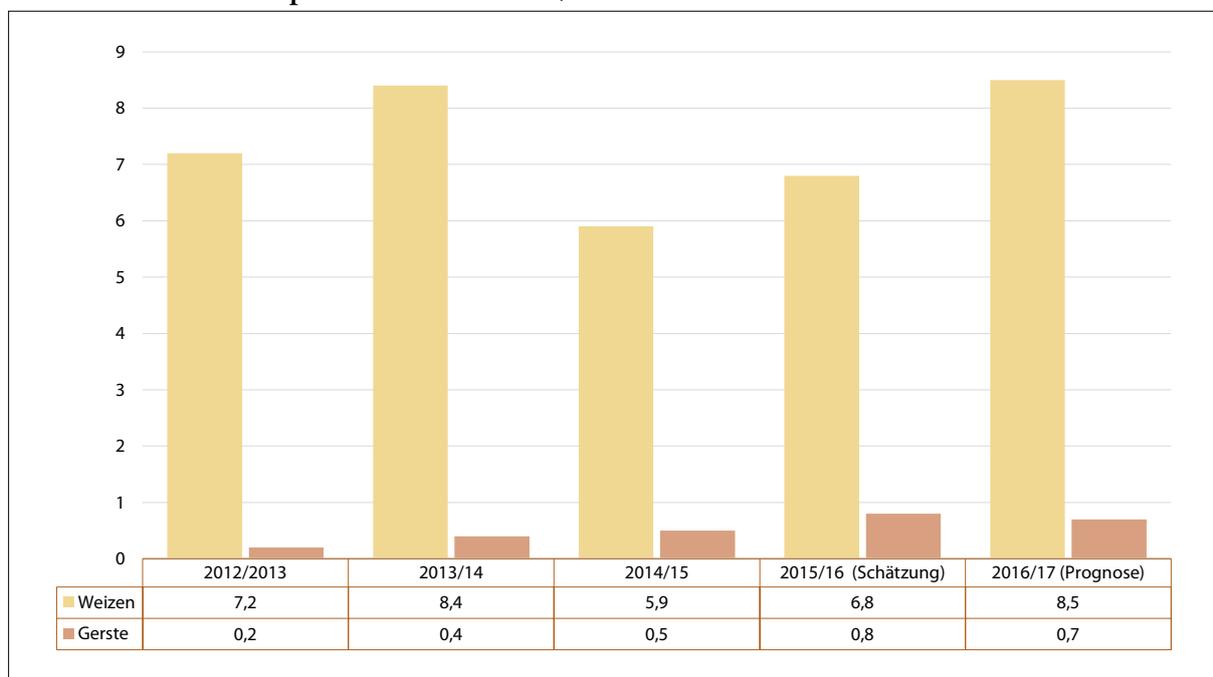
Grafik 3: Getreideproduktion in der Ukraine, Mio. t



Anm.: ab 2013 ohne Berücksichtigung der Krim, Sewastopols und des Donbass

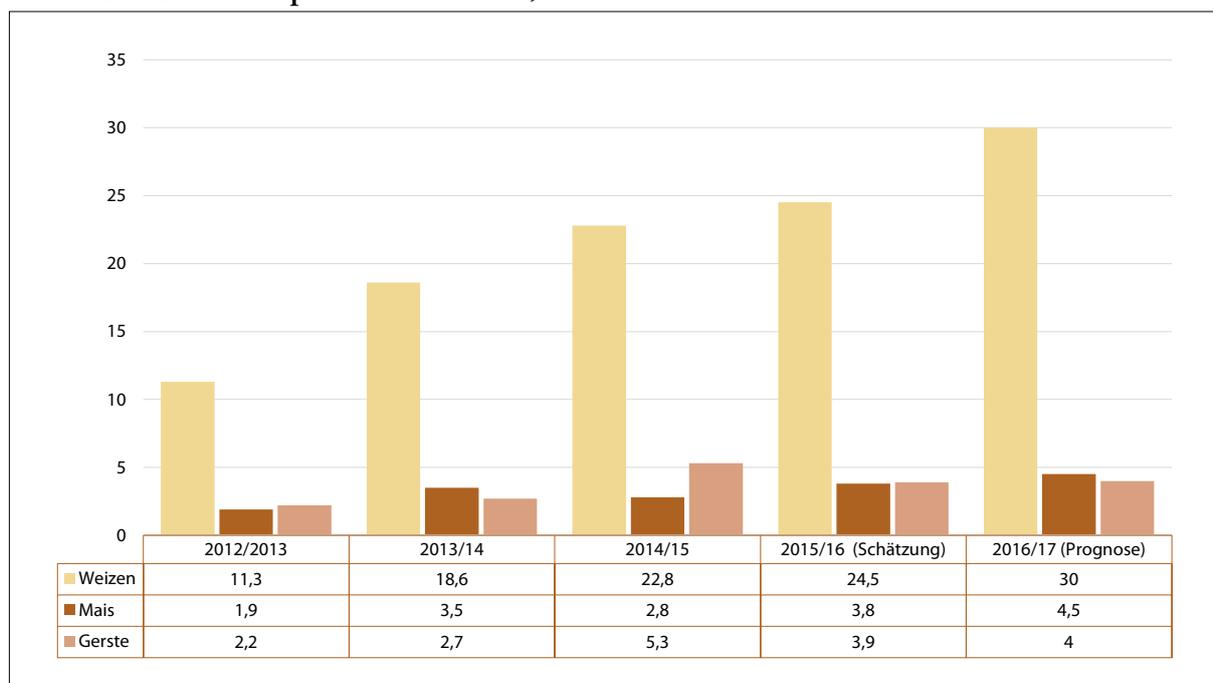
Quelle: <[www.fas.usda.gov](http://www.fas.usda.gov)>, <<http://www.igc.int>>

Grafik 4: Getreideexporte aus Kasachstan, Mio. t



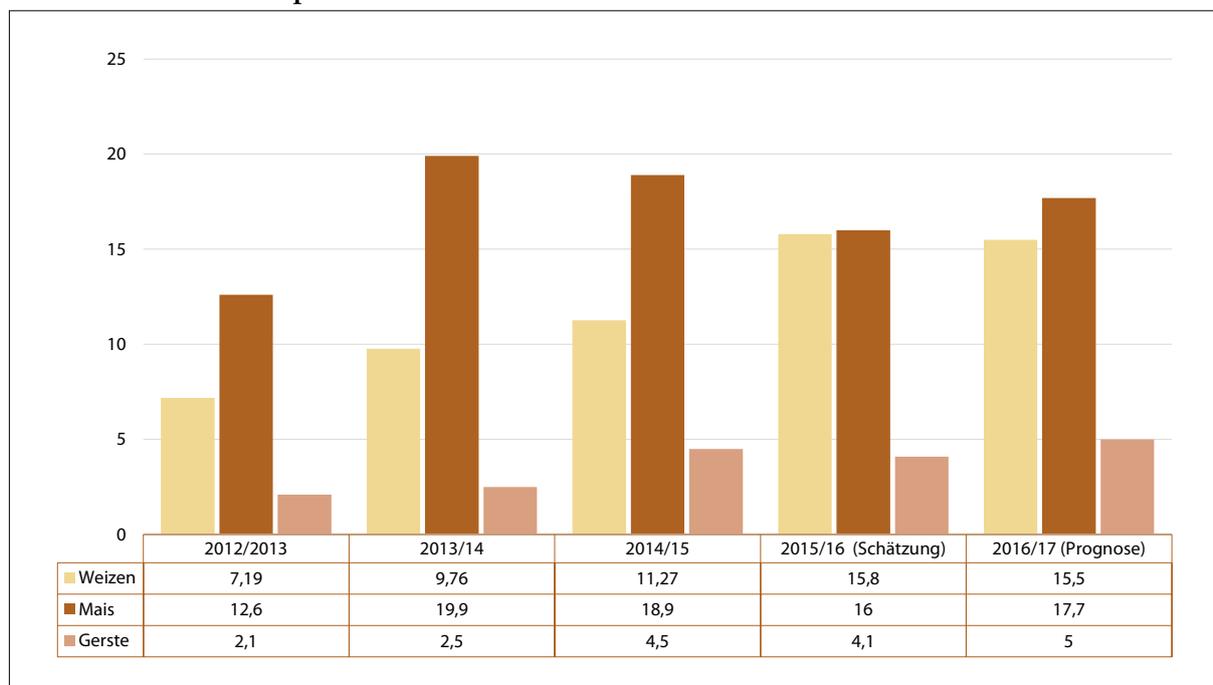
Quelle: <[www.fas.usda.gov](http://www.fas.usda.gov)>, <<http://www.igc.int>>

Grafik 5: Getreideexporte aus Russland, Mio. t



Quelle: <[www.fas.usda.gov](http://www.fas.usda.gov)>, <<http://www.igc.int>>

Grafik 6: Getreideexporte aus der Ukraine, Mio. t



Anm.: ab 2013 ohne Berücksichtigung der Krim, Sewastopols und des Donbass

Quelle: <[www.fas.usda.gov](http://www.fas.usda.gov)>, <<http://www.igc.int>>

Tabelle 1: EU-Außenhandel mit Weizen nach/aus Russland, der Ukraine und Kasachstan

	EU-Importe			
	Wert, €		Menge, t	
	2014	2015	2014	2015
Russland	90.498.167	120.389.839	370.349	496.933
Ukraine	179.975.648	290.721.545	998.188	1.556.201
Kasachstan	16.388.226	37.320.965	53.157	101.690

	EU-Exporte			
	Wert, €		Menge, t	
	2014	2015	2014	2015
Russland	466.496	432.695	800	973
Ukraine	1.221.146	1.103.756	1.689	2.154
Kasachstan	57.413	0	127	0

Quelle: <<http://www.exporthelp.europa.eu>>

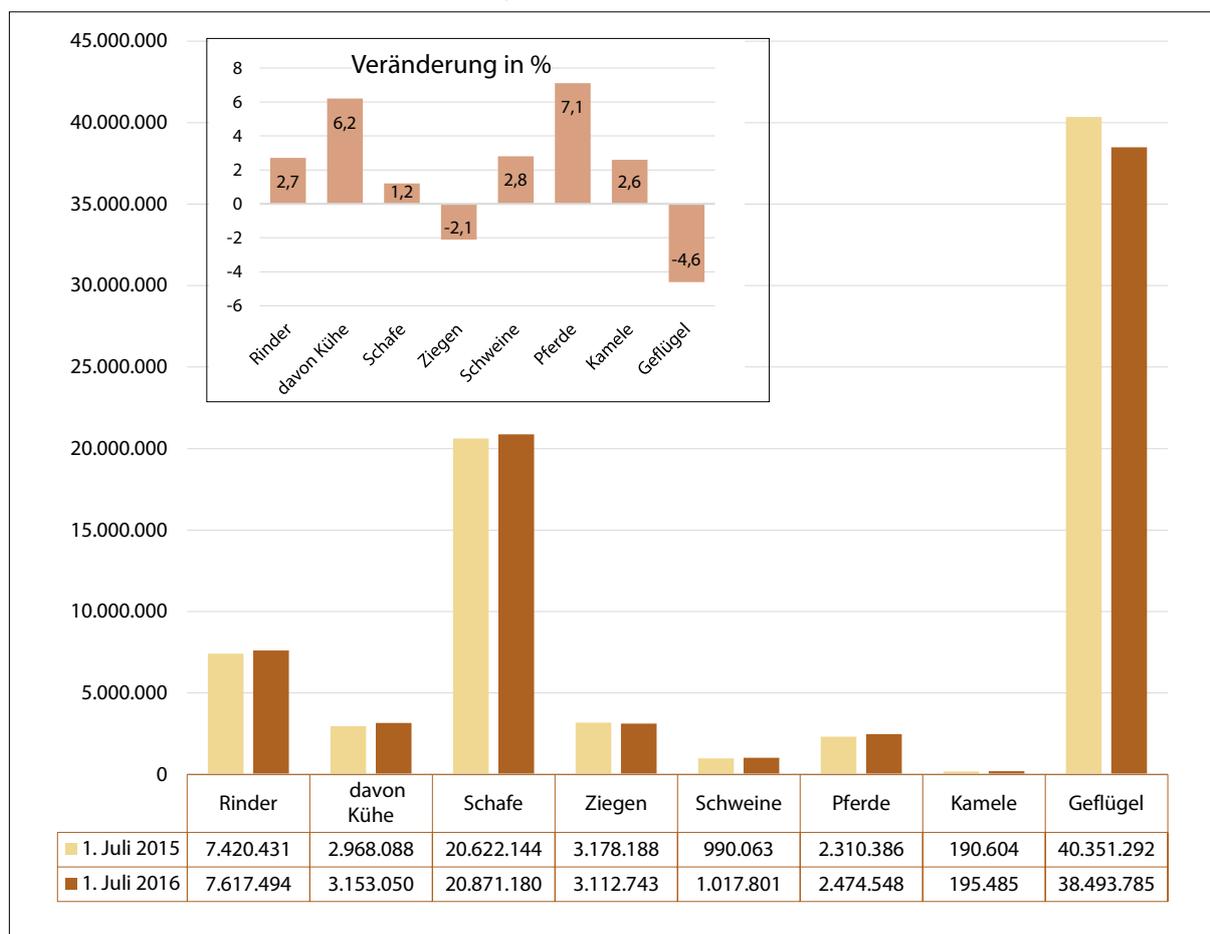
Tabelle 2: Deutschlands Außenhandel mit Weizen nach/aus Russland, Kasachstan und Ukraine

	DE-Importe			
	Wert, €		Menge, t	
	2014	2015	2014	2015
Russland	26.801	2.697.988	42	8.261
Ukraine	3.533.365	4.657.098	10.457	15.125
Kasachstan	0	3.841.135	0	10.010

	DE-Exporte			
	Wert, €		Menge, t	
	2014	2015	2014	2015
Russland	235.469	91.014	315	96
Ukraine	633.955	685.499	856	1.045
Kasachstan	0	0	0	0

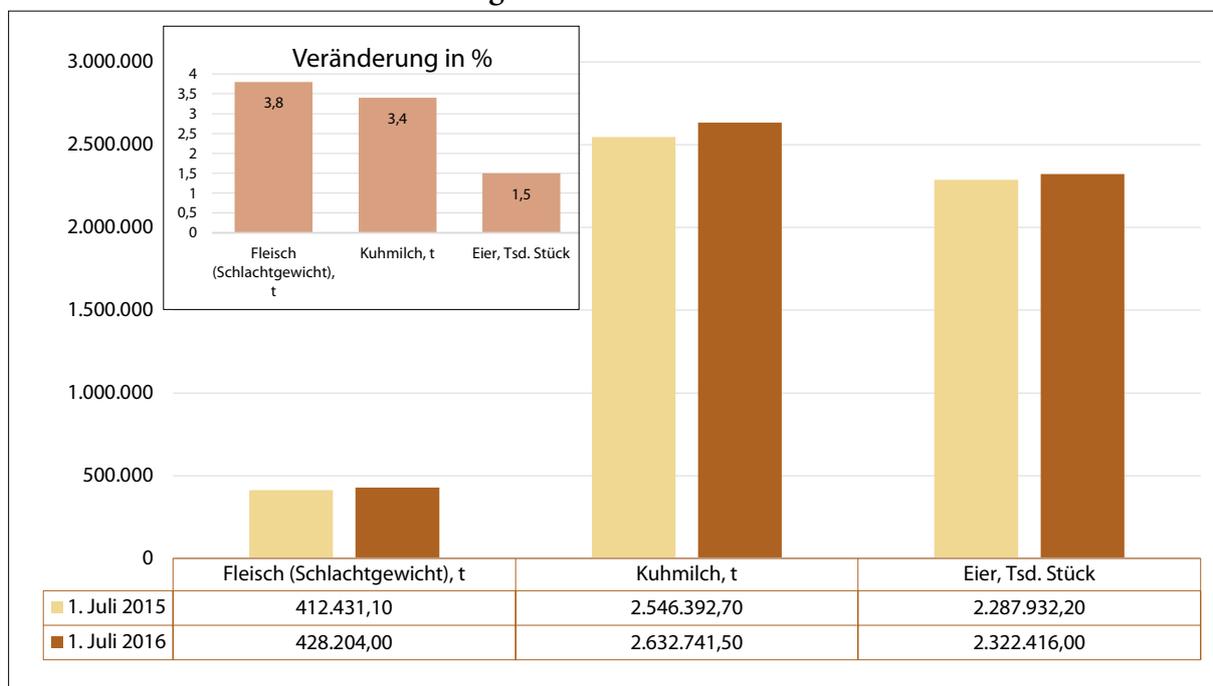
Quelle: <<http://www.exporthelp.europa.eu>>

Grafik 7: Tierbestände in Kasachstan, Zahl der Tiere



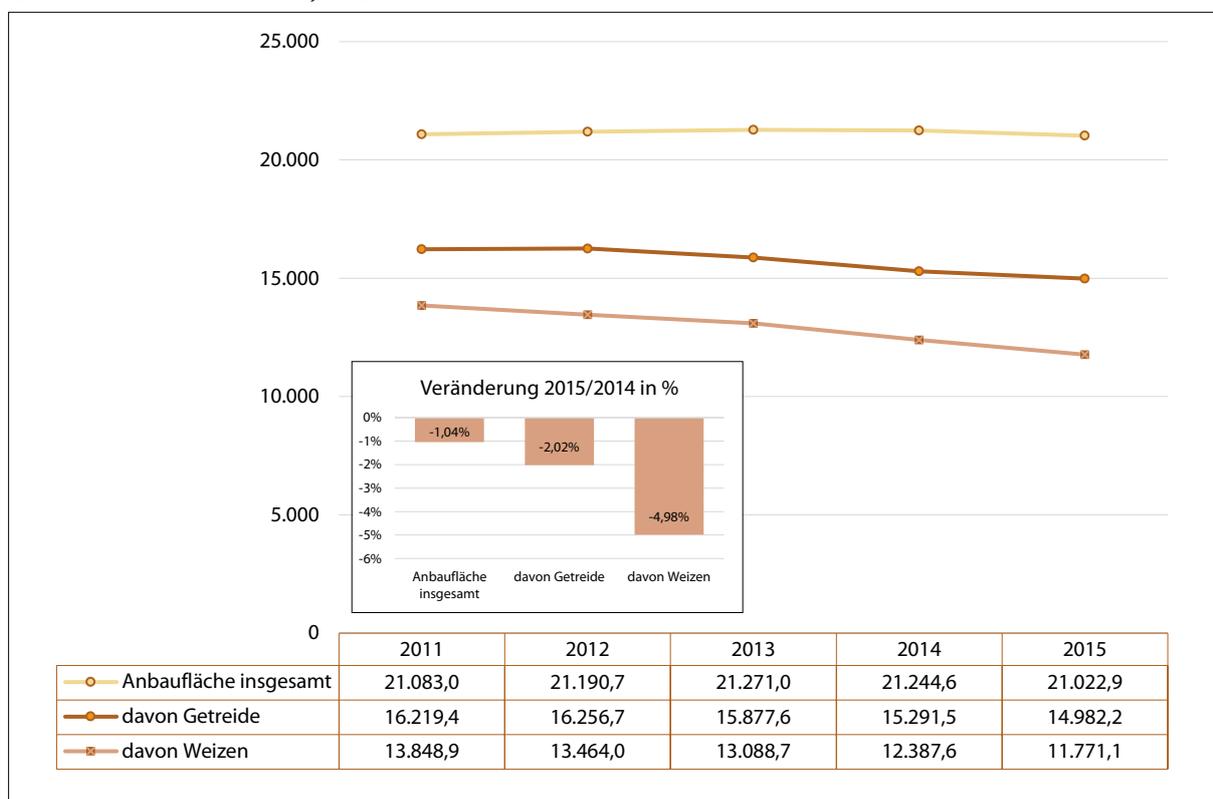
Quelle: <<http://www.stat.gov.kz>>

**Grafik 8: Produktion der Tierhaltung**

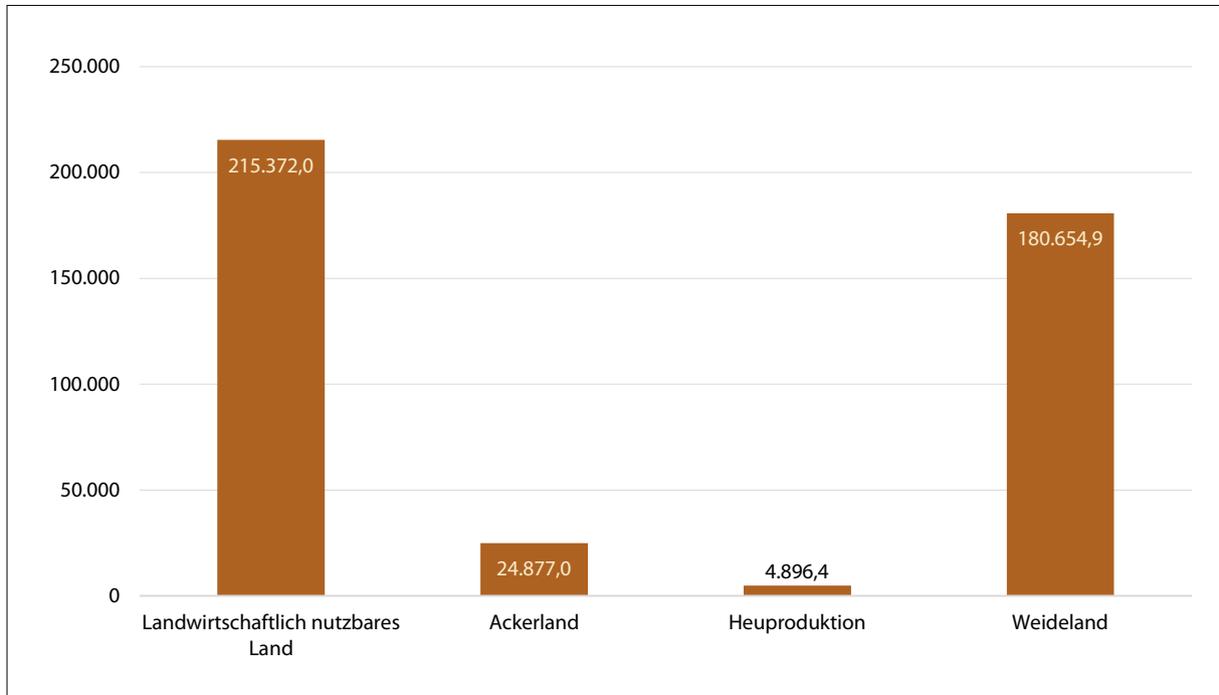


Quelle: <<http://www.stat.gov.kz>>

**Grafik 9: Anbaufläche, Tsd. ha**



Quelle: <<http://www.stat.gov.kz>>

**Grafik 10: Struktur der Landflächennutzung, Tsd. ha**

Quelle: Selskoje, lesnoje i rybnoje chosjaistwo Kasachstana. Statistitscheskij sbornik 2015.

## 24. September – 21. Oktober 2016

### Kasachstan

24.9.2016	Informationsminister Dauren Abajew stellt den Entwurf von Änderungen des Informations- und Kommunikationsgesetzes auf seiner Facebook-Seite vor und ruft zu dessen öffentlicher Diskussion auf. Die Änderungen sehen u. a. Verschärfungen bei der Kontrolle von Journalisten und Bloggern sowie ihren Geldgebern vor.
26.9.2016	In Astana findet das hochrangig mit Politikern aus Kasachstan und den Nachbarstaaten besetzte Asiatische Parlamentarische Forum der Organisation für Islamische Zusammenarbeit (OIC) unter Schirmherrschaft des Vorsitzenden der unteren Kammer des Parlaments, Nurlan Nigmatulin, statt.
26.9.2016	Die Präsidentenpartei Nur Otan gründet in Astana ihren eigenen Think Tank, das Zentrum für Politikanalyse und strategische Studien.
26.9.2016	Das Außenministerium Usbekistans meldet, dass in Almaty abschließende Beratungen zur vollständigen Demarkation der gemeinsamen usbekisch-kasachstanischen Grenze begonnen haben.
28.9.2016	Präsident Nursultan Nasarbajew empfängt eine Gruppe von Parlamentariern aus Singapur unter Leitung des ehemaligen Premiers des Stadtstaats, Goh Chok Tong, zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit.
28.9.2016	Im aktuellen Ranking Global Competitiveness Index für die Jahre 2016–17 fällt Kasachstan um elf Ränge auf den 53. Platz zurück. Nach einem ebenfalls vom WEF vorgestellten Bericht zur Straßenqualität liegt Kasachstan auf dem 108. Rang von 138 Staaten.
29.9.2016	Einem Ranking der Nachrichtenagentur Bloomberg zufolge, das die Effektivität staatlicher Gesundheitssysteme zu messen versucht, landet Kasachstan auf dem 45. Platz von 55 untersuchten Ländern.
30.9.2016	Ferganews.com berichtet, dass Hunderte von Arbeitern des privaten Ölförderunternehmens Burgylau in Schanaösen (Gebiet Mangistau) aus Protest gegen geringe Löhne die Arbeit niedergelegt haben, mehr als 40 sind zudem in einen Hungerstreik getreten.
30.9.2016	Ein Gericht in Almaty verurteilt den Gefängnismitarbeiter Ruslan Chakimow zu einer Haftstrafe von neun Jahren wegen der Vergewaltigung einer Gefangenen, die daraufhin schwanger wurde und ein Kind gebar. Die betroffene Frau spricht von einer Massenvergewaltigung und will nun versuchen, auch die anderen beteiligten Gefängnismitarbeiter, die nicht Teil des abgeschlossenen Verfahrens waren, zur Verantwortung zu ziehen.
30.9.2016	Der britische Guardian bewertet in einem Bericht über den ehemaligen tunesischen Guantanamo-Häftling Lutfi Bin Ali, der nach seiner Freilassung von Kasachstan aufgenommen und in Semipalatinsk (Gebiet Ostkasachstan) angesiedelt wurde, seine jetzigen Lebensumstände als »vielleicht schlimmer als 13 Jahre im Gefängnis«.
3.10.2016	Der ehemalige Vorsitzende des Journalistenverbandes, Seitkasy Matajew, wird von einem Gericht in Almaty wegen Veruntreuung von Haushaltsmitteln zu sechs Jahren Strafkolonie und Konfiszierung des Eigentums verurteilt, sein Sohn Aset muss für fünf Jahre hinter Gitter.
4.10.2016	Die OSZE-Beauftragte für Freiheit der Medien, Dunja Mijatovic, verurteilt die harten Haftstrafen für die Matajews.
4.10.2016	Nach Angaben des ukrainischen Consulting-Unternehmens UkrAgroConsult wurden nach den vorliegenden Zahlen für 95 % der Anbauflächen Kasachstans mit 22 Mio. t Weizen die Ernteergebnisse des Vorjahres bereits um 25 % übertroffen.
4.10.2016	Der Präsident der Autonomen Republik Tatarstan der RF, Rustam Minnichanow, und der Bürgermeister von Astana, Aset Issekeschew, eröffnen gemeinsam eine diplomatische Vertretung Tatarstans in der kasachstanischen Hauptstadt.
4.10.2016	Präsident Nasarbajew empfängt im Rahmen des kasachstanisch-russischen Forums zur regionalen Zusammenarbeit in Astana seinen russischen Amtskollegen Wladimir Putin zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der bilateralen Beziehungen.
4.10.2016	Der Staatskonzern Kasatomprom und das russische Zentrum für Urananreicherung unterzeichnen am Rande des Forums für regionale Zusammenarbeit ein Kooperationsabkommen zur Urananreicherung.
4.10.2016	Außenminister Jerlan Idrisow nimmt an einem regulären Treffen der Außenminister der zentralasiatischen Staaten mit Vertretern der EU, u. a. der EU-Außenbeauftragten Federica Mogherini und des EU-Kommissars für Fragen der internationalen Zusammenarbeit und Entwicklung, Neven Mimica, teil. Die EU-Seite betont ihr Interesse an einem stabilen Zentralasien. Alle Beteiligten sind sich einig, dass die 2017 anstehende Revision der Zentralasien-Strategie die Beziehungen intensivieren wird.

5.10.2016	Der ehemalige Direktor der Verkehrsbetriebe von Astana, Edil Suleimenow, wird wegen Annahme von Schmiergeldern und verbotener unternehmerischer Aktivitäten von einem Gericht in der Hauptstadt zu einer Gefängnisstrafe von sechs Jahren verurteilt.
6.10.2016	Die sterblichen Überresten von Keiki Batyr, einem im Jahr 1923 getöteten kasachischen Widerstandsführer gegen die Rote Armee, werden nach ihrer Überführung aus Sankt Petersburg dem historischen Museum in Astana übergeben.
6.10.2016	Nachdem bei Gesprächen zwischen Unternehmens- und Gewerkschaftsvertretern sowie der Gebietsadministration von Mangistau Lohnerhöhungen sowie Bonuszahlungen und die Freiheit gewerkschaftlicher Tätigkeit vereinbart wurden, beenden die Arbeiter in Schanaozen ihren Streik.
6.10.2016	Die Stadtverwaltung von Almaty unterzeichnet einen Vertrag mit dem kasachstanischen Unternehmen EuroFalconBus und der Daimler AG über die Lieferung von 200 mit Gas betriebenen Omnibussen für den städtischen Personennahverkehr.
7.10.2016	Schansseit Tujmebajew wird zum neuen Gouverneur des Gebiets Südkasachstan ernannt. Der bisherige Gouverneur, Beibut Atamkulow, war zuvor Chef des neu gebildeten Ministeriums für die Verteidigungs- sowie Luft- und Weltraumindustrie geworden.
7.10.2016	Die US-Botschaft in Astana äußert in einer Mitteilung ihre Besorgnis über die Verurteilung des ehemaligen Vorsitzenden des Journalistenverbands Matajew und seinen Sohn.
7.10.2016	Das U.S. Justizministerium wirft acht Männern, darunter sechs Soldaten, aus dem US-Bundesstaat Tennessee vor, militärische Ausrüstung im Wert von 1 Mio. US-Dollar, darunter Uniformen, Scharfschützenziel- und Nachtsichtgeräte, Ersatzteile für Maschinengewehre, Headsets, Helme etc. an ebay-Käufer in Kasachstan (und neun weiteren Staaten) verkauft zu haben.
8.10.2016	Premierminister Bakjyschan Sagyntajew empfängt in Astana den usbekischen Vize-Premier Ulugbek Rosukulow zu Gesprächen über das bilaterale Verhältnis.
8.10.2016	Der Minister für Religionsangelegenheiten und Zivilgesellschaft, Nurlan Jermekbajew, empfängt den Direktor des Kasachstanischen Büros für Menschenrechte, Jewgenij Schowtis, zu Gesprächen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen.
10.10.2016	Die ehemalige Studentin der Nationalen Kunstakademie Enlik Sydykowa wirft Kulturminister Arystanbek Muchamediuly in einer über die sozialen Netzwerke verbreiteten Videobotschaft vor, in seiner Funktion als Rektor der Akademie im Jahr 2011 als Unterstützung bei ihrer Immatrikulation sexuelle Leistungen gefordert zu haben. Mehrere weitere Studentinnen berichten daraufhin von ähnlichen Vorkommnissen.
10.10.2016	Eine der drei großen Öltraffinerien Kasachstans in Schimkent schließt bis zum 12. November, offiziell zu Überprüfungs- und Reparaturzwecken, Beobachter vermuten dagegen eine Reaktion auf die Überproduktion von Benzin.
10.10.2016	Die Ministerin für Gesundheit und soziale Sicherung, Tamara Duisenowa, kündigt bei einer Kabinettsitzung die Entlassung von bis zu 3.500 im Öl- und Gasförderbereich Beschäftigter in den westlichen Gebieten des Landes an.
11.10.2016	Der Pressedienst der Präsidentenadministration meldet erstmals in der Geschichte des unabhängigen Kasachstan, dass sich Präsident Nasarbajew (wegen einer Erkältung) im Krankenstand befindet. Derweil meldet Tengrinews, dass Nasarbajew auf kasachstanische Initiative hin mit seinem usbekischen Amtskollegen Schawkat Mirsijojew in einem Telefonat die bilateralen Beziehungen erörtert hat.
11.10.2016	Mitarbeiter des Komitees für nationale Sicherheit (KNB) nehmen in Almaty drei Terrorverdächtige fest, die Anschläge auf Sicherheitskräfte geplant haben sollen.
11.10.2016	Der Gouverneur des Gebiets Südkasachstan, Tujmebajew, und der usbekische Vize-Premier Rosukulow kündigen bei einem Treffen in Schimkent die Gründung einer grenzüberschreitenden Sonderwirtschaftszone an.
12.10.2016	Der Pressesprecher von Präsident Nasarbajew, Aidos Ukibai, erklärt über Facebook, dass der Gesundheitszustand Präsident Nasarbajews kein Grund zur Beunruhigung sei. Alle öffentlichen Termine des Präsidenten, darunter Auslandsreisen nach Aserbaidschan und Armenien, wurden aber abgesagt.
12.10.2016	Eine Regierungsdelegation unter Führung von Landwirtschaftsminister Askar Myrsachmetow trifft in der saudischen Hauptstadt Riad zu Gesprächen über die bilateralen Beziehungen ein.
12.10.2016	Energieminister Bosumbajew gibt (mit inzwischen zehn Jahren Verzögerung) die erfolgreiche (Wieder-) Aufnahme der Ölförderung am Kaschagan-Ölfeld im Kaspischen Meer bekannt.
12.10.2016	Die bekannte kasachstanische Journalistin und Direktorin des Jugendinformationszentrums Irina Mednikowa teilt über Facebook mit, dass sie Opfer eines Überfalls vor ihrem Haus in Almaty geworden sei.

12.10.2016	Nach Angaben von Fergananeews.com verweigert der leitende Richter im Prozess gegen den ehemaligen Direktor des Journalistenverbands, Matajew und seinen Sohn Aset das Recht auf Berufung.
13.10.2016	Anstelle von Präsident Nasarbajew reist Premier Sagyntajew zum CSTO-Gipfel nach Jerewan, wo er auch bei einem Treffen mit seinem armenischen Amtskollegen Karen Karapetjan das bilaterale Verhältnis erörtert.
14.10.2016	Präsident Nasarbajew nimmt seine Amtsgeschäfte nach Auskurierung einer Erkältung wieder auf.
14.10.2016	Der Minister für Religionsangelegenheiten und Zivilgesellschaft, Jermekbajew, kündigt in einer Stellungnahme die Überprüfung des Verbots der Bewegung der Salafisten an.
17.10.2016	Der wegen zahlreicher staatsgefährdender Delikte angeklagte Geschäftsmann Tochar Toleschow gibt zu, die Proteste gegen die Änderungen des Bodengesetzes im Mai 2016 mit 100.000 US-Dollar unterstützt zu haben. Damit belastet er sich selbst und die wegen Anstiftung zu sozialem Hass angeklagten Führer der Protestbewegung Talgat Ajan und Maks Bokajew, die seit dem 12.10. in der Stadt Atyrau vor Gericht stehen. Der Prozess gegen Ajan und Bokajew wird auf unbestimmte Zeit unterbrochen, nachdem Ajan sich in der Haft aus Protest gegen die unfairen Prozessbedingungen eine Armschlagader aufgeschlitzt hatte.
17.10.2016	Kasachstan und Kirgistan einigen sich auf eine Verlängerung der registrierungsfreien Aufenthaltszeit für Bürger ihrer Länder im jeweils anderen von fünf auf 30 Tage.
17.10.2016	In Almaty beginnt der Prozess gegen den mutmaßlichen Terroristen Ruslan Kulekbajew, der am 18.6. diesen Jahres eine Polizeiwache in Almaty angegriffen hatte. Bei Schusswechseln während Kulekbajews Flucht waren insgesamt acht Sicherheitskräfte und zwei Zivilisten getötet worden.
18.10.2016	In den sozialen Netzwerken taucht ein Artikel auf, in dem die Senatorin und Tochter von Präsident Nasarbajew, Dariga Nasarbajewa, mit erfundenen Äußerungen zur Reklame energiesparender Technologien zitiert wird. Nasarbajewa behält sich nach eigenen Angaben rechtliche Schritte vor.
18.10.2016	Vor einem Gericht der Stadt Aktöbe beginnt der Prozess gegen 29 Terrorverdächtige – mutmaßliche Täter, Organisatoren und Hintermänner – der Anschläge auf zwei Waffengeschäfte und einen Stützpunkt der Nationalgarde am 5.6.2016.
18.10.2016	Die 33 z. T. von der Fethullah Gülen-Bewegung finanzierten türkisch-kasachstanischen Schulen werden in innovative Lyzeen »Bilim« (Wissen) umbenannt, meldet RFE/RL.
18.10.2016	Vize-Außenminister Roman Wassilenko reist an der Spitze einer Regierungsdelegation zu österreichisch-kasachstanischen Konsultationen nach Wien.
19.10.2016	Die Ministerien für Justiz, Bildung und Wissenschaft und Religionsangelegenheiten geben bekannt, dass das Tragen des Hijabs in öffentlichen Schulen ab sofort verboten ist.
19.10.2016	Vize-Premier Askar Mamin wird in Moskau von seinem russischen Amtskollegen Dmitrij Rogosin zu Gesprächen über den Status des von Russland gepachteten Weltraumbahnhofs Baikonur empfangen.
19.10.2016	Senatorin Nasarbajewa empfängt in Astana den NATO-Sondergesandten für den Kaukasus und Zentralasien, James Appathurai, zu Gesprächen über das bilaterale Verhältnis.
19.10.2016	Die Staatsanwaltschaft des Gebiets Westkasachstan verhängt eine Strafe von 2,07 Mrd. Tenge (ca. 6,2 Mio. US-Dollar) gegen das Ölförderunternehmen Ural Oil and Gas Co. wegen Verschmutzung der Umwelt.
20.10.2016	Die britische Financial Times berichtet, dass der ehemalige Bürgermeister von Almaty, Viktor Chrapunow, ein Geflecht von zumindest teilweise dem US-amerikanischen Präsidentschaftskandidaten Donald Trump gehörenden Immobilien-Unternehmen für Geldwäsche im großen Stil genutzt habe. Chrapunow soll mehrere Mio. US-Dollar aus dem kasachstanischen Staatsbudget veruntreut haben.
20.10.2016	Außenminister Idrisow erklärt bei einem Treffen mit seinem türkischen Amtskollegen Mevlüt Çavuşoğlu in Almaty, eine gemeinsame Untersuchungskommission zu den Aktivitäten der Gülen-Bewegung in Kasachstan zu unterstützen. Zuvor hatte Bildungsminister Jerlan Sagadijew angekündigt, dass von der Gülen-Bewegung finanzierte türkisch-kasachstanische Schulen in staatliche Förderung überführt werden.
21.10.2016	Bei einer Anhörung im Parlament zeigt sich Innenminister Kalmuchanbet Kasymow offen dafür, die Erfahrungen Georgiens, insbesondere die Entlassung von Beamten, bei der Korruptionsbekämpfung im Polizeiapparat von Kasachstan anzuwenden.

## Kirgistan

24.9.2016	Am Rande der UN-Vollversammlung in New York trifft Außenminister Erlan Abdyldajew mit UN-Generalsekretär Ban Ki-moon zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der Arbeit Kirgistans in der Organisation zusammen.
24.9.2016	Erst jetzt wird gemeldet, dass Außenminister Abdyldajew am 21.9. in New York das Klimaabkommen von Paris unterschrieben hat.
26.9.2016	Außenminister Abdyldajew kritisiert in seiner Rede bei der Generaldebatte der UN-Vollversammlung die OSZE, weil sie den in Kirgistan in absentia zu einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe verurteilten Führer der usbekischen Volksgruppe, Kadyrschan Batyrow, auf ihrem Menschenrechtsforum in Warschau am 20.9. hatte auftreten lassen. Zuvor hatte Abdyldajew auch schon bei einem Treffen mit OSZE-Generalsekretär Lamberto Zannier gegen Batyrows Auftritt protestiert.
26.9.2016	Premier Sooronbaj Dscheenbekow erörtert in Bischkek mit einer Delegation des IWF Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit.
26.9.2016	Die gesellschaftliche Bewegung Referendum – Nein!, ein Zusammenschluss von Oppositionspolitikern, NGOs und Journalisten, beginnt mit einer Unterschriftensammlung für die Auflösung des Parlaments.
27.9.2016	Die Vorsitzende der kirgisischen Delegation auf dem Human Dimension Implementation Meeting in Warschau, Mira Karybajewa, protestiert gegen die erneute Teilnahme des ehemaligen Führers der usbekischen Minderheit, Batyrow, an der Sitzung und bezeichnet dies als Provokation. Das Außenministerium teilt der Vertretung der OSZE in Kirgistan in einer Note mit, dass es in Reaktion auf den Auftritt Batyrows das bisherige Zentrum der Organisation auf ein Programmbüro herabzustufen beabsichtigt.
28.9.2016	In der Nähe des Weißen Hauses in Bischkek versammeln sich mehr als 100 Hypothekenschuldner und fordern staatliche Unterstützung bei der Lösung ihrer Probleme bei der Rückzahlung von Krediten.
28.9.2016	Kirgistans Position im neuesten Global Competitiveness Index 2016/17 hat sich auf Rang 111 (von 138) verschlechtert.
28.9.2016	Nach Angaben in einer neu veröffentlichten nationalen Studie hatte Kirgistan am 1.1.2016 6,2 Mio. Einwohner.
29.9.2016	Erst jetzt wird bekannt, dass am 18.9. von einem Gericht in Osch vier Männer wegen Mitgliedschaft im IS zu Freiheitsstrafen von zehn bis 18 Jahren verurteilt wurden.
30.9.2016	Ein Gericht in Schamaldy-Sai (Gebiet Dschalalabad) verurteilt eine 45jährige Frau wegen Anstiftung zu religiösem Hass zu einer achtjährigen Freiheitsstrafe. Die mehrfache Mutter soll Mitglied bei Hizb ut-Tahrir sein.
1.10.2016	Die Renten steigen um 8–15 %. Die Durchschnittsrente liegt nun nach Angaben der Regierung bei 5.173 Som (ca. 75 US-Dollar).
3.10.2016	In Osch startet eine von der kirgisischen Regierung finanzierte Hilfslieferung (Medikamente, warme Kleidung) für die ca. 1.500 Kirgisen, die im afghanischen Teil des Pamir leben.
3.10.2016	Präsident Atambajew, der am 1.10. von einer medizinischen Behandlung in Moskau nach Bischkek zurückgekehrt war, nimmt die Arbeit wieder auf.
4.10.2016	Auf dem militärischen Übungsgelände Edelweiß (Gebiet Issyk-Kul) beginnt eine gemeinsame Anti-Terror-Übung der zentralasiatischen Collective Rapid Deployment Forces der CSTO-Staaten.
4.10.2016	Vor dem Tschui-Gebietsgericht in Bischkek beginnt unter strengen Sicherheitsvorkehrungen der neue Prozess gegen den usbekischen Menschenrechtler Asimschan Askarow. Das Verfahren zur Überprüfung des Urteils von 2010 findet aufgrund eines Urteils des Obersten Gerichts vom Juli 2016 statt nachdem der UN-Menschenrechtsrat dies gefordert hatte.
4.10.2016	Außenminister Abdyldajew nimmt an einem regulären Treffen der Außenminister der zentralasiatischen Staaten mit Vertretern der EU, u. a. der EU-Außenbeauftragten Federica Mogherini und des EU-Kommissars für Fragen der internationalen Zusammenarbeit und Entwicklung, Neven Mimica, teil. Die EU-Seite betont ihr Interesse an einem stabilen Zentralasien. Alle Beteiligten sind sich einig, dass die 2017 anstehende Revision der Zentralasien-Strategie die Beziehungen intensivieren wird.
4.10.2016	Wirtschaftsminister Arsybek Kodschoschew beklagt auf einem Wirtschaftsforum in Bischkek, dass die Mitgliedschaft in der Eurasischen Wirtschaftsunion (EEU) bislang keine positiven Resultate gezeigt habe. Neben dem Währungsverfall in den Mitgliedsländern macht er auch eine starke Konkurrenz zwischen ihnen und künstliche Barrieren für den Handel dafür verantwortlich.
4.10.2016	Mehr als 100 Menschen müssen auf der Überlandstraße Dschalalabad–Kasarman im Sary-Kyr-Tal (Gebiet Dschalalabad) nach heftigem Schneefall die Nacht in ihren Autos verbringen.

4.10.2016	Die ADB gewährt Kirgistan einen Kredit von 58,4 Mio. US-Dollar und ein Darlehen von 36,7 Mio. US-Dollar für den Ausbau alternativer Straßenverbindungen zwischen dem Norden und Süden des Landes.
5.10.2016	In seiner Grußbotschaft zum Tag des Lehrers betont Präsident Atambajew, dass jeder fünfte Som des Staatsbudgets in die Bildung fließe.
5.10.2016	Präsident Atambajew lässt sich vom Vorsitzenden des Staatskomitees für nationale Sicherheit, Abdil Segisbajew, über die Prioritäten und weiteren Maßnahmen im Kampf gegen den Terror informieren.
5.10.2016	Das Parlament nimmt nach kontroverser Debatte in dritter Lesung eine Gesetzesänderung an, mit der die muslimische Eheschließung (nike) von Minderjährigen verboten wird. Personen, die an einer solchen Hochzeit beteiligt waren (Eltern, Zeugen), können mit einer Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren bestraft werden.
6.10.2016	Das Staatskomitee für nationale Sicherheit teilt mit, dass am 28.9. in Kara-Kul (Gebiet Issyk-Kul) im Rahmen von Anti-Terror-Maßnahmen eine Untergrundzelle der Hizb ut-Tahrir ausgehoben und eine nicht genannte Zahl von Mitgliedern verhaftet wurde.
6.10.2016	Am Rande der EU-Afghanistankonferenz in Brüssel trifft Außenminister Abdyldajew mit EU-Außenkommissarin Mogherini zusammen und beklagt erneut, dass der verurteilte Führer der Usbeken, Kadyrow, auf einer OSZE-Veranstaltung auftreten konnte.
6.10.2016	Kudaibergen Basarbajew, Minister für Arbeit und soziale Entwicklung, schlägt bei einem Treffen vor Vertretern der in Kirgistan tätigen UN-Institutionen vor, das Land zu einen Modell für die Realisierung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung der UN zu machen.
7.10.2016	Der Apparat des Präsidenten dementiert einen Bericht des kirgisischen Dienstes von RFE/RL vom Vortag, nach dem sich Präsident Atambajew im Frühjahr 2010 in seiner damaligen Eigenschaft als Premier mehrfach mit dem Usbekenführer Batyrow getroffen habe. Es habe ein einziges Treffen auf Initiative der damaligen Präsidentin Rosa Otunbajewa stattgefunden.
8.10.2016	In Bischkek verabschieden ca. 600 geladene Teilnehmer eines von Oppositionellen und der Bewegung Referendum – Nein organisierten Kurultai (Volksversammlung) eine Resolution gegen die geplanten Veränderungen der Verfassung sowie das dafür geplante Referendum.
8.10.2016	Die US-Botschaft in Bischkek warnt ihre in Kirgistan befindlichen Bürger vor einem möglichen Terroranschlag im Oktober, die britische Botschaft schließt sich der Warnung kurz darauf an.
11.10.2016	Arbeitsminister Basarbajew wird seines Amtes enthoben.
11.10.2016	Am Eingang zum Weißen Haus in Bischkek demonstrieren mehr als 100 Anhänger des Volksparlaments für einen offenen Prozess gegen seine Führung (Bektur Asanow, Dastan Sarygulow, Tojgonbek Kalmatow, Kabanytschbek Kadyrow u. a.).
11.10.2016	Dem ersten Sekretär des ZK der KP der Kirgisischen SSR von 1950–1961, Ischak Rassakow, wird posthum der Orden eines Helden der Kirgisischen Republik verliehen.
11.10.2016	Eine britische Anwaltskanzlei teilt auf ihrer Website mit, dass der Staat Kirgistan seine Zivilklage mit einer Forderung von 20 Mio. Pfund wegen durch Unterschlagung entstandenen Schadens gegen den Sohn von Ex-Präsidenten Kurmanbek Bakijew, Maksim, zurückgezogen hat.
11.10.2016	Die Verfassungskammer des Obersten Gerichts erklärt in Reaktion auf einen Antrag des Führers der Sozialdemokratischen Fraktion im Parlament, Isa Omurkolow, die geplanten Änderungen der Verfassung für mit der Konstitution vereinbar und demokratischen Regeln nicht widersprechend.
12.10.2016	Das Büro der UN-Kommission für Menschenrechte in Kirgistan äußert seine Besorgnis über die zunehmende Diffamierung und juristische Verfolgung von Menschenrechtlern in Kirgistan.
12.10.2016	Ein Gericht in Bischkek verurteilt den ehemaligen Berater der Telekommunikationsgesellschaft Alfa-Telekom zu einer lebenslänglichen, den Chef des Unternehmens zu einer zwölfjährigen und den Chef von Novostroj Ltd. zu einer achtjährigen Freiheitsstrafe wegen Korruption. Der von ihnen verursachte Schaden für den Staat soll 142 Mio. Som (ca. 2,1 Mio. US-Dollar) betragen.
13.10.2016	Präsident Atambajew trifft in Tbilisi mit seinem georgischen Amtskollegen Giorgi Margwelaschwili zu Gesprächen über bilaterale und internationale Fragen zusammen.
13.10.2016	In Bischkek findet unter Vorsitz des ersten Vize-Premiers Muchametkaly Abulgasijew und des stellvertretenden chinesischen Handelsministers Fang Aiqing die 12. Sitzung der gemeinsamen Zwischenregierungscommission statt.
14.10.2016	Präsident Atambajew nimmt am CSTO-Gipfel im armenischen Jerewan teil.

15.10.2016	Präsident Atambajew empfängt den deutschen Minister für Ernährung und Landwirtschaft, Christian Schmidt, zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit.
15.10.2016	Mehrere Medien melden, dass Usbekistan neuerdings kirgisischen Staatsbürgern die Einreise für verschiedene Familienfeiern erlaubt. Bislang war dies ausschließlich für Beerdigungen möglich.
16.10.2016	Das usbekische Außenministerium berichtet, dass zwischen 5.–14.10. in Andischan und Fergana usbekische und kirgisische Arbeitsgruppen zu Fragen der Delimitierung und Demarkierung der gemeinsamen Grenze in freundschaftlicher Atmosphäre getagt und ein gemeinsames Abschlussprotokoll unterzeichnet haben.
17.10.2016	Innenminister Kaschkar Dschunuschalijew führt im armenischen Jerewan Gespräche mit Politikern und Vertretern der Sicherheitskräfte.
18.10.2016	Nach Angaben des stellvertretenden Innenministers Almasbek Orosalijew wurden in den ersten neun Monaten 2016 65 Mädchen und 12 Jungen Opfer sexueller Übergriffe durch Erwachsene.
18.10.2016	Präsident Atambajew empfängt Prinz Aga Khan IV. zu Gesprächen und zeichnet ihn mit dem Danaker-Orden aus.
19.10.2016	Politiker und Medien verbreiten einen Tag lang Aufregung, weil angeblich kein Original der Verfassung von 2010 aufzufinden ist. Letztlich wird die in der Regierungszeitung Erkin Too am 26.5.2010 publizierte Fassung zum rechtlich verbindlichen Original erklärt.
19.10.2016	Auf dem Flughafen von Bischkek wird ein Mitarbeiter der Gepäckabfertigung festgenommen, der Wertsachen im Wert von insgesamt 2,5 Mio. Som (36.000 US-Dollar) aus dem Gepäck von Passagieren entwendet haben soll.
19.10.2016	Außenminister Abdyldajew nimmt an der 43. Sitzung des Rates der Außenminister der OIC-Staaten in Taschkent teil. Am Rande der Veranstaltung trifft Abdyldajew u. a. mit seinen Amtskollegen aus Usbekistan und Indonesien, Abdulasis Kamilow und Retno Marsudi, zusammen.
19.10.2016	In Naryn wird in Gegenwart von Premier Dscheenbekow, Bildungsministerin Elwira Sarijewa und Prinz Aga Khan IV. der erste von insgesamt drei von der Aga-Khan-Foundation finanzierten Komplexen der Universität von Zentralasien feierlich eröffnet.
19.10.2016	Bei der regulären Sitzung des Komitees für Zusammenarbeit Kirgistan-EU in Brüssel wird die Erarbeitung einer Roadmap im Rahmen von GSP+ (Generalised Scheme of Preferences) vereinbart.
19.10.2016	Die Vorsitzende der Menschenrechtsorganisation Bir Duino (Eine Welt), Tolekan Ismailowa, reicht beim Obersten Gericht Klage gegen die Ablehnung ihrer Klage gegen Präsident Atambajew durch untere Instanzen ein. Diese hatten Äußerungen Präsident Atambajews am 14. Mai, dass Ismailowa und andere Menschenrechtler vom Ausland gesteuert seien, als nicht strafbar und nicht für eine Schmerzensgeldforderung geeignet, eingestuft.
20.10.2016	Nach Angaben des UN-Koordinators in Kirgistan, Aleksandr Awanesow, wurden im letzten Jahrzehnt in Kirgistan UN-Projekte im Umfang von mehr 500 Mio. US-Dollar realisiert.
20.10.2016	Mehrere Medien berichten, dass die sterblichen Überreste einer den Baptisten angehörenden Kirgisin auf Drängen von Dorfbewohnern im Gebiet Dschalalabad zwei Mal umgebettet werden mussten und sie nun an einem unbekanntem Ort die letzte Ruhe gefunden habe.
21.10.2016	Aus der Regierungskoalition im Parlament verlautet, dass der Rat der Koalition als gemeinsame Institution nur auf dem Papier bestehe und es größere Meinungsverschiedenheiten bezüglich der geplanten Verfassungsänderungen gebe.
21.10.2016	Der Generalstabschef der kirgisischen Streitkräfte, Raimberdi Dujschenbijew, erhält einen offiziellen Tadel wegen des kurz zuvor entdeckten illegalen Verkaufs von Waffen aus den Beständen der Grenztruppen.

## Tadschikistan

24.9.2016	Außenminister Sirojiddin Aslow erklärt in seiner Rede vor der UN-Vollversammlung in New York u. a. die Wasserprobleme der Welt für bei gutem Willen lösbar.
25.9.2016	Auf der Website der Zeitschrift renewable energy FOCUS wird mitgeteilt, dass Siemens zwei Hochspannungsschaltanlagen für das Rogun-Wasserkraftwerk liefern wird, das 2018 den Betrieb aufnehmen soll.
27.9.2016	Tadschikische Medien dementieren Berichte irakischer Medien vom 4.9., dass der frühere tadschikische OMON-Chef Gulmurod Chalimow Militärchef des IS sei.
27.9.2016	CSTO-Generalsekretär Nikolaj Bordjuscha trifft zu einem dreitägigen Besuch in Duschanbe ein, bei dem er Gespräche mit Präsident Emomali Rachmon, Verteidigungsminister Scherali Mirso u. a. führen wird.

27.9.2016	Der tadschikische Dienst von RFE/RL meldet unter Berufung auf das staatliche Komitee für Statistik, dass die Zahl der offiziellen Schwangerschaftsabbrüche wegen besserer Aufklärung und Verhütung von mehr als 20.000 im Jahr 2000 auf 16.800 im Jahr 2015 gesunken sei.
27.9.2016	Jugendliche Pro-Regierungsdemonstranten werfen Steine und Eier auf das Haus des verurteilten Mitgliedes der Partei der Islamischen Wiedergeburt (PIWT) Rachmatullo Radschaba und verbrennen Bilder von Parteichef Muhiddin Kabiri.
28.9.2016	Tadschikistan hat seine Position im neuesten Global Competitiveness Index 2016/17 um drei Plätze auf Rang 77 (von 138) verbessert.
27.9.2016	Der Korrespondent der Komsomolskaja Prawda, Sergej Ponomarjow, der im Juli einen von Tadschiken als stark abwertend empfundenen Beitrag über ihr Land publiziert hatte, teilt mit, dass er sich wegen vieler Drohungen von Arbeitsmigranten im Internet an die Polizei gewendet hat.
27.9.2016	Drei usbekische Staatsbürger, die in Tadschikistan wegen Mitgliedschaft in der Islamischen Bewegung Usbekistans (IMU) Haftstrafen verbüßt haben, appellieren an die zuständigen Behörden, sie nicht nach Usbekistan abzuschicken.
28.9.2016	Der Führer der verbotenen PIWT, Kabiri, erklärt in einem per Skype dem Human Dimension Implementation Meeting in Warschau zugeschalteten Redebeitrag, dass die tadschikische Führung selbst durch physischen und psychischen Druck auf Kritiker Terror ausübe und beklagt die stark gestiegene Zahl politischer Gefangener.
29.9.2016	Bei einem Treffen mit dem usbekischen Außenminister Abdulasis Kamilow in Duschanbe betont Präsident Rachmon die große Bedeutung der Beziehungen zu Usbekistan und weist auf aktuelle positive Tendenzen hin. Kamilow spricht sich für einen Neuanfang der Beziehungen aus.
30.9.2016	Der Rechtsanwalt Dschamsched Jorow, der in der Vergangenheit ein PIWT-Führungsmitglied verteidigt hatte und im August wegen Verrats von Staatsgeheimnissen festgenommen worden war, wurde im Rahmen der Amnestie zur Unabhängigkeitstag freigelassen, meldet Asia-Plus.
30.9.2016	Die Regierung verabschiedet die Nationale Strategie für die Entwicklung Tadschikistans bis 2030. Ihre Schwerpunkte liegen auf Ausbau der Kommunikationswege, Erreichung der Energieunabhängigkeit und Sicherstellung der Nahrungsmittelsicherheit.
4.10.2016	Die Nachrichtenwebsite Tojnews berichtet, dass Staatsbedienstete neuerdings vor Auslandsreisen eine Genehmigung der Präsidentenadministration einholen müssen.
4.10.2016	Der Sekretär des nationalen Sicherheitsrates der RF, Nikolaj Patruschew, erörtert bei einem Gespräch mit seinem tadschikischen Amtskollegen Abdurachim Kacharow in Duschanbe den Einfluss der neuesten Entwicklungen in Afghanistan auf die Sicherheit der zentralasiatischen Staaten.
4.10.2016	In einer Rede anlässlich des Tages der Sprache am 5.10. fordert Präsident Rachmon, dass in Behörden und Wirtschaftsunternehmen nur noch tadschikisch gesprochen werden solle. Respekt vor der Staatssprache sei Ehrensache.
4.10.2016	Im vergangenen Jahr ist die Zahl der aus der RF abgeschobenen tadschikischen Staatsbürger um mehr als 60 % gestiegen. Auf der Schwarzen Liste der mit einem dreijährigen Einreiseverbot belegten Tadschiken stehen aktuell mehr als 325.000 Namen, meldet der tadschikische Migrationsdienst.
4.10.2016	Die ADB beschließt eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 30 Mio. US-Dollar zur Erhöhung der Produktivität der Landwirtschaft. Sie soll zur Verbesserung der Verwaltung der Wasserressourcen im Pjandschbeken verwendet werden.
4.10.2016	Außenminister Aslow nimmt an einem regulären Treffen der Außenminister der zentralasiatischen Staaten mit Vertretern der EU, u. a. der EU-Außenbeauftragten Federica Mogherini und des EU-Kommissars für Fragen der internationalen Zusammenarbeit und Entwicklung, Neven Mimica, teil. Die EU-Seite betont ihr Interesse an einem stabilen Zentralasien. Alle Beteiligten sind sich einig, dass die 2017 anstehende Revision der Zentralasien-Strategie die Beziehungen intensivieren wird.
4.10.2016	Im Zusammenhang mit dem Angriff der Taliban auf das nur 60 km von der tadschikischen Grenze entfernte Kundus werden die Grenztruppen in Kampfbereitschaft versetzt.
5.10.2016	Der usbekische Interimspräsident Schawkat Mirsijojew und Präsident Rachmon versichern sich in einem Telefongespräche der beiderseitigen Bereitschaft zur Verbesserung der bilateralen Beziehungen.
6.10.2016	Ein Gericht in Duschanbe verurteilt die beiden Rechtsanwälte Busurgmechr Jorow und Nuriddin Machkamow zu 23 bzw. 21 Jahren Haft wegen Anheizens von nationalem, rassischem und religiösem Hass, Betrugs, Aufrufs zum gewaltsamen Umsturz der verfassungsmäßigen Ordnung u. a.

6.10.2016	Der IWF erhöht seine Prognose für das BIP-Wachstum Tadschikistan 2016 auf 6%. Anfang des Jahres hatte er nur 3,4% vorausgesagt.
7.10.2016	Human Rights Watch (HRW), das Norwegische Helsinki Komitee und die Assoziation Menschenrechte in Zentralasien fordern die unverzügliche Freilassung der beiden am Vortag verurteilten Anwälte Jorow und Machkamow.
7.10.2016	Ein Gericht in Kuljab (Gebiet Chatlon) verurteilt einen 29jährigen wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung u. a. zu 13 Jahren Haft. Der aus der Arbeitsmigration in Moskau zurückkehrte Mann soll an einem IS-Training in der Türkei teilgenommen und einen Terroranschlag in Kuljab geplant haben.
9.10.2016	Bei einer Massenschlägerei zwischen Jugendlichen in Chorog (GBAO) kommt ein Unbeteiligter durch einen Schuss ums Leben. Ein Tatverdächtiger wird festgenommen.
10.10.2016	In einer gemeinsamen Erklärung verurteilen die Führungen von fünf der sechs im Land zugelassenen Parteien (außer den Sozialdemokraten) die Vorgänge auf dem Human Dimension Implementation Meeting der OSZE in Warschau (Flashmob von PIWT-Anhängern im Sitzungssaal) und beschuldigen die OSZE, Doppelstandards anzuwenden.
11.10.2016	Nach Angaben der Generalstaatsanwaltschaft wurden 90% der in Syrien und dem Irak für den IS kämpfenden Tadschiken im Internet angeworben, 85% haben sich als Arbeitsmigranten in Russland extremistischen Organisationen angeschlossen.
13.10.2016	Die Vorsitzende der Föderationsrates der RF, Walentina Matwijkenko, trifft in Duschanbe mit Präsident Rachmon und den Sprechern beider Parlamentskammern, Machmadsaid Ubaidullajew und Schukurdschon Suchurow, zu Gesprächen u. a. über den gemeinsamen Kampf gegen den Terror zusammen.
12.10.2016	Bei einem Erdbeben bei Pendschikent (Gebiet Sogd) kommen drei Männer ums Leben.
13.10.2016	Amnesty International startet eine Aktion zur Befreiung der beiden verurteilten Rechtsanwälte Jorow und Machkamow: Unterstützer sollen eine vorgedruckte Erklärung an Präsident Rachmon schicken.
14.10.2016	Präsident Rachmon nimmt am CSTO-Gipfel in Jerewan teil. Am Vorabend war er mit seinem armenischen Amtskollegen Sersch Sargsjan zu Gesprächen über bilaterale und internationale Fragen zusammengetroffen.
14.10.2016	Die Familie des im Exil lebenden Führungsmitgliedes der PIWT Ilchomdschon Jakubsoda sah sich nach Jakubsodas Auftreten auf dem Human Dimension Implementation Meeting der OSZE in Warschau aufgrund des Drucks der Sicherheitsbehörden gezwungen, Tadschikistan ebenfalls zu verlassen, meldet Fergananeews.com unter Berufung auf Jakubsoda.
17.10.2016	Eine Delegation usbekischer Wirtschaftsvertreter besucht Chudschand und Isfara (Gebiet Sogd), um sich über Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu informieren. Der Besuch war kurzfristig auf usbekische Initiative zustande gekommen.
18.10.2016	Außenminister Aslow nimmt am Treffen der Außenminister der OIC-Staaten in Taschkent teil.
18.10.2016	Die Strompreise werden ab 1.11. um 16,2% erhöht. Die letzte Erhöhung hatte im Sommer 2014 stattgefunden.
19.10.2016	Die untere Kammer des Parlaments verabschiedet Gesetzesänderungen, die es Angehörigen der Sicherheitskräfte erlauben, in besonderen Fällen auch ohne Gerichtsbeschluss Wohnungen von Bürgern zu betreten. Außerdem wird die Höchststrafe für Terrorismus herauf- und die für Steuervergehen herabgesetzt.
20.10.2016	Auf dem militärischen Übungsgelände im Bezirk Ischkaschim (GBAO) beginnt eine viertägige gemeinsame tadschikisch-chinesische Anti-Terror-Übung an der ca. 10.000 Soldaten beider Staaten teilnehmen.
20.10.2016	In Sankt Petersburg wird das Verfahren im Fall des im November 2015 während der Verhaftung seiner Mutter im Polizeigewahrsam verstorbenen Säuglings Umarali Nasarow ohne Anklage eingestellt.
20.10.2016	EBRD und EU teilen in einer Presseerklärung den Start eines neuen 42 Mio. Euro Programmes zur Unterstützung tadschikischer Bauern mit. Eine erste Tranche wurde an die Mikrofinanzierungsorganisation Arvand überwiesen.
20.10.2016	In Duschanbe geht ein zweitägiges Treffen der Bildungsminister der SCO-Mitgliedstaaten zu Ende, auf dem u. a. über die Schaffung einer SCO-Universität beraten wurde.
21.10.2016	Bei einem Gespräch mit dem türkischen Außenminister Mevlüt Çavuşoğlu in Duschanbe über die bilaterale Zusammenarbeit fordert Präsident Rachmon die Auslieferung von in der Türkei im Exil lebenden tadschikischen Staatsbürgern.

21.10.2016	Präsident Rachmon empfängt am Rande eines Investitionsforums Tadschikistan-VAE in Duschanbe den Energieminister der VAE, Suhail Mohamed Al Mazrouei, zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der bilateralen ökonomischen Zusammenarbeit.
21.10.2016	Gazprom International gibt in einer Pressemitteilung bekannt, dass sie ein weiteres Engagement bei der Erschließung von Rohstoffvorkommen in Tadschikistan plant. Die Rückgabe von Lizenzen im Mai diesen Jahres sei kein grundsätzlicher Rückzug aus Tadschikistan gewesen.

## Turkmenistan

26.9.2016	Für einen UN-Bericht zum weltweiten Zustand des Breitbandinternets im Jahr 2016 hat Turkmenistan als einer von vier Staaten (aus 191) keine Daten zum Internetzugang privater Haushalte zur Verfügung gestellt. Beim Anteil von Internetnutzern an der Gesamtbevölkerung liegt Turkmenistan auf dem 160. Rang.
2.10.2016	Bei turkmenisch-weißrussischen Regierungskonsultationen in Aschchabad zeigt sich die turkmenische Seite besorgt über die Einhaltung der vertraglichen Pflichten des weißrussischen Staatskonzerns Belgorchimprom bei der sich verzögernden Fertigstellung eines chemischen Kombinats in Garlyk (Gebiet Lebap). Die weißrussische Seite kritisiert, dass Turkmenistan die Arbeiter an dem Objekt nicht entlohnen würde.
3.10.2016	Die staatliche Nachrichtenagentur TDCh meldet, dass in der Hauptstadt der chinesischen Provinz Qinghai, Xining, ein Shoppingcenter für turkmenische Produkte wie Teppiche, Kleidung, Heilkräuter und Lebensmittel eröffnet wurde.
4.10.2016	Außenminister Raschid Meredow nimmt an einem regulären Treffen der Außenminister der zentralasiatischen Staaten mit Vertretern der EU, u. a. der EU-Außenbeauftragten Federica Mogherini und des EU-Kommissars für Fragen der internationalen Zusammenarbeit und Entwicklung, Neven Mimica, teil. Die EU-Seite betont ihr Interesse an einem stabilen Zentralasien. Alle Beteiligten sind sich einig, dass die 2017 anstehende Revision der Zentralasien-Strategie die Beziehungen intensivieren wird.
4.10.2016	Im Rahmen einer Sitzung des nationalen Sicherheitsrats rügt Präsident Gurbanguly Berdymuchammedow den Minister für nationale Sicherheit, Dowrangeldy Bairamow, scharf für Unzulänglichkeiten in seiner Amtsführung.
5.10.2016	Präsident Berdymuchammedow unterzeichnet ein Dokument, das turkmenischen Bauunternehmen mindestens 80 % der Arbeiten an Objekten, die auf der Zusammenarbeit des turkmenischen Staats mit ausländischen Firmen basieren, zusichert.
6.10.2016	Den meisten der staatlich Beschäftigten in den Gebieten des Landes wird ihr lange verzögertes Gehalt für den Monat August überwiesen, durch den dadurch ausgelösten Ansturm geht vielen Geldautomaten innerhalb kürzester Zeit das Geld aus. Radio Azatlyk meldet, dass zahlreiche Angestellte ihre ausstehenden Gehälter »freiwillig« zur Unterstützung der Bauarbeiten an den Anlagen für die Asien-Spiele für Hallen- und Kampfsportarten im kommenden Jahr abgetreten haben.
8.10.2016	Im ganzen Land finden Arbeitseinsätze (Subbotniks) zur Pflanzung von Nadelbäumen statt.
8.10.2016	Präsident Berdymuchammedow macht sich im Rahmen einer erweiterten Kabinettsitzung vor Ort mit dem Stand der Bauarbeiten am turkmenischen Abschnitt der Bahntrasse Turkmenistan–Afghanistan–Tadschikistan vertraut. In einer Rede kündigt er die Fertigstellung bis Anfang November an. Die afghanischen und tadschikischen Abschnitte des Bauprojekts existieren bisher nur auf dem Papier.
11.10.2016	Zum zweiten Mal in einer Woche kommen in staatlichen Lebensmittelgeschäften Zigaretten in den Handel, der Verkauf ist allerdings auf eine Schachtel pro Person beschränkt. Es bilden sich langen Schlangen und es kommt zu Handgemengen.
11.10.2016	Im schwedischen Exil stirbt der bekannte turkmenische Dichter Schirali Nurmuradow im Alter von 70 Jahren.
14.10.2016	Chronika Turkmenistana meldet, dass in zahlreichen staatlichen Geschäften ein Defizit an wichtigen Grundnahrungsmitteln wie Pflanzenöl und Zucker bestehe.
14.10.2016	Präsident Berdymuchammedow eröffnet feierlich das neu errichtete Dorf Bereketli Saman (Epoche des Wohlstands) im Gebiet Achal und besucht eine turkmenische Familie in ihrem neuen Haus.
14.10.2016	Auf einer erweiterten Kabinettsitzung stellt Präsident Berdymuchammedow sein neuestes Buch, das siebte allein im Jahr 2016, vor, das die Errungenschaften des Lands seit der Unabhängigkeit vor 25 Jahren thematisiert.
15.10.2016	Das turkmenische Parlament setzt den Termin für die regulär anstehenden Präsidentschaftswahlen auf den 12.2.2017 fest; alle drei registrierten Parteien sind zu den Wahlen zugelassen.
15.10.2016	Das Nachrichtenportal Gündogar meldet, dass bei einem Autounfall in der Stadt Mary der afghanische Konsul in der Stadt, Shafikullah Shakaf, und sein dritter Sekretär, Ahmad Farsi, ums Leben gekommen sind.

17.10.2016	Turkmenistan ratifiziert ein bilaterales Abkommen mit Deutschland zur Abschaffung der Doppelbesteuerung.
18.10.2016	TDCh meldet die Publikation des Buches »Zu neuen Höhen des Fortschritts«, das öffentliche Vorträge, Reden usw. von Präsident Berdymuchammedow enthält.
18.10.2016	HRW fordert die turkmenischen Behörden dazu auf, den Tod von Altymurad Annamuradow, des in Turkmenistan lebenden Bruders des Dissidenten Tschary Annamurad, umgehend aufzuklären. Altymurad war Mitte September, vier Tage nachdem er von Unbekannten entführt und schwer misshandelt wurde, in Aschhabad an seinen schweren inneren Verletzungen gestorben, während sein Bruder, der einen Flüchtlingsstatus in Schweden besitzt, in weißrussischer Untersuchungshaft saß. Drei andere Brüder der beiden waren kurz nach der Flucht Tscharys aus Turkmenistan im Jahr 1999 unter bisher ungeklärten Umständen ums Leben gekommen.
19.10.2016	Das turkmenische Wirtschafts- und Entwicklungsministerium kündigt die Versteigerung zahlreicher staats-eigener Objekte, darunter eine Teppichfabrik sowie mehrere Textilunternehmen, Einkaufszentren etc. für den 31.10. an.

## Usbekistan

24.9.2016	Interimspräsident Schawkat Mirsijojew äußert sich bei einem Gespräch mit dem Vorsitzenden der russischen Lukoil, Wagit Alekperow, zufrieden mit dem Stand der Aktivitäten der Gesellschaft in Usbekistan.
25.9.2016	Der Senat billigt eine zuvor von Präsident Mirsijojew unterzeichnete Gesetzesänderung, die es ermöglicht, usbekischen Staatsbürgern, die eine fremde Staatsbürgerschaft anstreben, die usbekische abzuerkennen sowie eine neue Fassung des Arbeitsschutzrechtes.
26.9.2016	In seiner Eigenschaft als Premier eröffnet Mirsijojew eine virtuelle Sprechstunde seines Amtes unter < <a href="http://pm.gov.uz">pm.gov.uz</a> >.
26.9.2016	Der Zuzug von Verwandten nach Taschkent wird durch eine Verschärfung der Registrierungsregeln erschwert.
27.9.2016	Auf der Website der Föderation der Gewerkschaften wird neu darauf hingewiesen, dass Zwangs- und Kinderarbeit im Arbeitsrecht verboten sind und Kontaktadressen für entsprechende Klagen angegeben.
27.9.2016	Auf der 12. Sitzung der gemeinsamen usbekisch-turkmenischen Kommission für ökonomische, wissenschaftlich-technische und kulturelle Kooperation in Taschkent wird eine verstärkte Zusammenarbeit insbesondere im Handel vereinbart.
29.9.2016	Während des Besuches von Finanzminister Rustam Asimow in Seoul wird ein Memorandum über die gemeinsame Realisierung von Infrastrukturprojekten unterzeichnet, das u. a. 250 Mio. US-Dollar aus Südkorea für den Bau eines neuen internationalen Passagierterminals auf dem Flughafen von Taschkent vorsieht.
29.9.2016	Der usbekische Dienst von RFE/RL meldet, dass das inoffizielle Auftrittsverbot für eine Reihe bekannter Künstler wie Scherali Dschurajew oder Juldus Usmanowa aufgehoben wurde.
1.10.2016	Interimspräsident Mirsijojew kündigt bei einem Besuch des Gebietes Syrdarja die Reformierung des Baumwollsektors an, vor allem solle die Baumwolle in Zukunft im Land verarbeitet werden.
3.10.2016	Während des Besuchs des kirgisischen stellvertretenden Premiers Muchammetkalyy Abulgasijew in Andischan unterzeichnen die Gouverneure der kirgisischen Gebiete Osch, Dschalalabad und Batken sowie der Bürgermeister von Osch gemeinsam mit ihren usbekischen Kollegen aus den Gebieten Andischan, Namangan und Fergana ein MoU, das eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Grenzregionen beider Staaten vorsieht.
3.10.2016	In Taschkent werden Straßen, die jahrelang für die Durchfahrt des verstorbenen Präsidenten Islam Karimow dauerhaft gesperrt waren, wieder für den allgemeinen Verkehr frei gegeben.
3.10.2016	Der usbekische Dienst von RFE/RL berichtet, dass Gesprächsangebote usbekischer Menschenrechtler an das offizielle Usbekistan auf dem OSZE Human Dimension Implementation Meeting in Warschau unbeantwortet blieben.
4.10.2016	Außenminister Kamilow nimmt an einem regulären Treffen der Außenminister der zentralasiatischen Staaten mit Vertretern der EU, u. a. der EU-Außenbeauftragten Federica Mogherini und des EU-Kommissars für Fragen der internationalen Zusammenarbeit und Entwicklung, Neven Mimica, teil. Die EU-Seite betont ihr Interesse an einem stabilen Zentralasien. Alle Beteiligten sind sich einig, dass die 2017 anstehende Revision der Zentralasien-Strategie die Beziehungen intensivieren wird.
5.10.2016	Interimspräsident Mirsijojew und der tadschikische Präsident Emomali Rachmon stimmen während eines Telefongesprächs in ihrer Bereitschaft zur Verbesserung der bilateralen Beziehungen überein.
5.10.2016	Verteidigungsminister Kabul Berdijew empfängt in Taschkent seinen aserbaidchanischen Amtskollegen Sakir Hasanow zu Gesprächen über die bilaterale militärische Zusammenarbeit.

6.10.2016	Auf Anregung von Interimspräsident Mirsijojew wird im Bezirk Urgut von Samarkand, wo derzeit 40 Unternehmen ca. 1.200 Mitarbeiter beschäftigen, eine Freie Wirtschaftszone geschaffen, berichtet der Fernsehsender Usbekistan. Mirsijojew schlägt auch die Schaffung des Amtes eines Ombudsmannes für Wirtschaft als Ansprechpartner für Unternehmer vor.
6.10.2016	Eine Gruppe französischer Spezialisten wird gemeinsam mit der Menschenrechtlerin Jelena Urlajewa und dem Fotografen Timur Karpow festgenommen während sie im Bezirk Buka (Gebiet Taschkent) Informationen über die Baumwollerte sammeln. Die Franzosen und Urlajewa werden nach einigen Stunden freigelassen, Urlajewa beklagt, im Verhör geschlagen worden zu sein. Der Fotograf kommt später frei nachdem er nach Schlägen und Androhung von Folter den Code seines Handys verraten hatte und seine Fotos gelöscht worden waren.
6.10.2016	Der weißrussische Präsident Aleksandr Lukaschenko legt am Rande eines Arbeitsbesuches Blumen am Grab von Ex-Präsident Karimow nieder.
7.10.2016	Die untere Kammer des Parlaments ratifiziert die Konvention über Vereinigungsfreiheit und die Verteidigung des Rechts auf Vereinigung in Gewerkschaften der International Labour Organisation (ILO).
7.10.2016	In Taschkent wird feierlich die nach dem verstorbenen Präsidenten Karimow benannte Islom-ota Moschee (Väterchen Islom Moschee) eröffnet. Der Wiederaufbau der durch einen Brand im Frühjahr 2015 weitgehend zerstörten Gebäudes war von Lola Karimowa-Tilljajewa und ihrem Mann Timur Tilljajew finanziert worden.
7.10.2016	Die Regierung gibt eine Liste von staatlichen Institutionen und Organisationen heraus, die berechtigt sind, für ihre Mitarbeiter eine ständige Registrierung für Stadt und Gebiet Taschkent zu beantragen.
7.10.2016	Uzbekistan Today berichtet, dass die kostenlose Gesundheitsversorgung in vielen Krankenhäusern (insgesamt 156) nach Mitteilung des Gesundheitsministeriums 2020 abgeschafft oder eingeschränkt werden soll.
7.10.2016	Bei einem Telefongespräch anlässlich des 64. Geburtstages des russischen Präsidenten äußern sich Interimspräsident Mirsijojew und Wladimir Putin zufrieden über die Intensivierung der Beziehungen und erörtern bilaterale Fragen.
9.10.2016	Die Vorsitzende der Menschenrechtsgruppe Besstraschnyje (Furchtlose), Malochat Eschonkulowa, und die Vorsitzende der Menschenrechtsallianz Usbekistan, Urlajewa, werden neun Stunden in der Verwaltung für innere Angelegenheit des Bezirks Alat (Gebiet Buchara) festgehalten.
10.10.2016	Die OSZE-Beauftragte für die Freiheit der Medien, Dunja Mijatovic, verurteilt die Festnahme des Fotografen Karpow und fordert Usbekistan auf, die Sicherheit von Journalisten und die Freiheit der Medien zu gewährleisten.
10.10.2016	Interimspräsident Mirsijojew und der kasachstanische Präsident Nursultan Nasarbajew erörtern in einem Telefongespräch das bilaterale Verhältnis und stimmen im Wunsch nach einer Intensivierung überein.
11.10.2016	Nach Angaben der nationalen Nachrichtenagentur wurden seit der Freischaltung am 24.9. bereits mehr als 20.000 Beschwerden an die virtuelle Bürgersprechstunde des Premiers geschickt.
11.10.2016	Der usbekische Dienst von RFE/RL berichtet, dass im Gebiet Andischan auf Anordnung Mirsijojews eine Spezialoperation der Sicherheitskräfte stattfindet, Maskierte würden in Häuser und Wohnungen eindringen und Verhaftungen vornehmen.
11.10.2016	Bei einem Besuch des an Afghanistan grenzenden Gebiets Suchandarja kündigt Interimspräsident Mirsijojew eine usbekische Initiative zur Verbesserung des Verhältnisses zu Afghanistan an, insbesondere solle der Handel intensiviert werden.
12.10.2016	Der Senat verabschiedet eine von Interimspräsident Mirsijojew anlässlich des 24. Verfassungsjubiläums vorgeschlagene Amnestie für Frauen, über 60jährige Männer, Schwerkranke, Ausländer und Jugendliche, im Falle von Wirtschaftsvergehen oder versehentlichen Gesetzesübertretungen. Politische Gefangene werden nicht betroffen sein.
12.10.2016	Der usbekische Dienst von RFE/RL berichtet, dass bereits 1.120 Unterzeichner eine Petition an Premier Mirsijojew zur Abschaffung der Ausreisevisa unterzeichnet haben.
13.10.2016	Auf der zweitägigen 12. Internationalen Baumwoll- und Textilmesse in Taschkent wurden laut UzA 550.000 t usbekischer Baumwollfasern verkauft und Verträge im Wert von 1,32 Mrd. US-Dollar mit ausländischen Staaten abgeschlossen.
14.10.2016	Der bisherige Wirtschaftsminister der Autonomen Republik Karakalpakstan, Kachraman Sarijew, wird Vorsitzender des Ministerrates der Republik.
16.10.2016	Das usbekische Außenministerium berichtet, dass zwischen 5.–14.10. in Andischan und Fergana usbekische und kirgisische Arbeitsgruppen zu Fragen der Delimitierung und Demarkierung der gemeinsamen Grenze in freundschaftlicher Atmosphäre getagt und ein gemeinsames Abschlussprotokoll unterzeichnet haben.

17.10.2016	Außenminister Kamilow empfängt im Vorfeld der Sitzung der Außenminister der OIC-Staaten seine Amtskollegen aus Afghanistan, der Türkei und Aserbajdschan Salahuddin Rabbani, Mevlüt Çavuşoğlu und Elmar Mammadjarow sowie den OIC-Generalsekretär Iyad Amin Madani zu Gesprächen über Fragen der Zusammenarbeit. Mit Afghanistan wird ein Auslieferungsabkommen unterzeichnet.
18.10.2016	In Taschkent beginnt die zweitägige 43. Sitzung der Außenminister der OIC-Staaten mit einer Rede von Interimspräsident Mirsijojew, der die Einrichtung eines internationalen wissenschaftlichen Zentrums zur Erforschung des Islam in Samarkand vorschlägt.
18.10.2016	Interimspräsident Mirsijojew empfängt den Außenminister von Kuwait, Shaykh Sabah al-Khalid al-Hamad al-Sabah, und den Präsidenten der Islamic Development Bank (IDB), Bandar Al-Hajjar.
18.10.2016	Beim Absturz eines Hubschraubers des Verteidigungsministeriums im Gebiet Fergana kommen alle neun Passagiere ums Leben.
19.10.2016	Außenminister Kamilow empfängt eine kirgisische Delegation unter Leitung seines Amtskollegen Erlan Abdyl-dajew zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit.
20.10.2016	In Taschkent wird ein Dokument unterzeichnet, mit dem die japanische Regierung 263 Mio. Yen (ca. 2,5 Mio. US-Dollar) zur Unterstützung eines Projektes im Kampf gegen den Drogenschmuggel aus Afghanistan unterstützt.
20.10.2016	Das staatliche Mineralöl-Unternehmen Uzneftmaxsulot erklärt in Reaktion auf die wachsenden Schlangen an Tankstellen in Taschkent, dass genug Benzin produziert werde. Autofahrer aus anderen Gebieten des Landes, die mehr Benzin als nötig kaufen und Taschkenter, die in Reaktion auf Gerüchte Reserven anlegen, würden einen künstlichen Mangel erzeugen.
21.10.2016	Der Bürgermeister von Taschkent, Rachmonbek Usmanow, soll laut RFE/RL öffentlich gedroht haben, als Maßnahme gegen die hohen Scheidungsraten in Taschkent (32 %) täglich die Namen von scheidungswilligen Paaren zu veröffentlichen und wenn das nicht helfe, ihre Fotos im Fernsehen zu zeigen.
21.10.2016	Interimspräsident Mirsijojew hat laut einem Bericht des staatlichen Fernsehens ein Dekret über die Reformierung des Rechtssystems und Stärkung der Rechte der Bürger unterzeichnet, das nach offiziellen Angaben u. a. die Effizienz der Tätigkeit der Gerichte stärken und das Vertrauen der Bürger in die Justiz erhöhen soll.

Sie können die gesamte Chronik seit 2008 auch auf <http://www.laender-analysen.de/zentralasien/> unter dem Link »Chronik« lesen.

Die Zentralasien-Analysen werden von Mangold Consulting GmbH unterstützt.

**MANGOLD**  
C o n s u l t i n g

Herausgeber: Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien und Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde

Die Meinungen, die in den Zentralasien-Analysen geäußert werden, geben ausschließlich die Auffassung der Autoren wieder.

Abdruck und sonstige publizistische Nutzung sind nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet.

Verantwortliche Redakteurin: Beate Eschment

Redaktionsassistentz: Henryk Alff

Satz: Matthias Neumann

Zentralasien-Analysen-Layout: Matthias Neumann, nach einem Konzept von Cengiz Kibaroglu, mit einer Grafik von Sebastian Klüsener

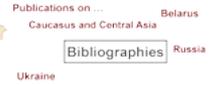
Alle Ausgaben der Zentralasien-Analysen sind mit Themen- und Autorenindex archiviert unter [www.laender-analysen.de](http://www.laender-analysen.de)

Die Zentralasien-Analysen werden im Rahmen der Datenbank World Affairs Online (WAO) ausgewertet und sind im Portal IREON [www.ireon-portal.de](http://www.ireon-portal.de) recherchierbar.

ISSN 1866-2110 © 2016 by Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. und Forschungsstelle Osteuropa, Bremen

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. • Schaperstraße 30 • 10719 Berlin • Telefon: +49 30 214 784 12 • Telefax: +49 30 214 784 14

e-mail: [Zentralasien-Analysen@dgo-online.org](mailto:Zentralasien-Analysen@dgo-online.org) • Internet-Adresse: [www.laender-analysen.de/zentralasien](http://www.laender-analysen.de/zentralasien)



## Kostenlose E-Mail-Dienste

# der Forschungsstelle Osteuropa und ihrer Partner auf [www.laender-analysen.de](http://www.laender-analysen.de)



@laenderanalysen

Die Länder-Analysen bieten regelmäßig im kostenlosen Abonnement kompetente Einschätzungen aktueller politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Entwicklungen in Ostmitteleuropa und der GUS. Sie machen das Wissen, über das die wissenschaftliche Forschung in reichem Maße verfügt, für Politik, Wirtschaft, Medien und die interessierte Öffentlichkeit verfügbar. Autoren sind internationale Fachwissenschaftler und Experten. Die Redaktionen der Länder-Analysen bestehen aus Wissenschaftlern mit langjähriger Forschungserfahrung.

Die einzelnen Länder-Analysen werden von der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde herausgegeben. Partner der deutschsprachigen Analysen zur postsowjetischen Region ist das Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien, Partner der Polen-Analysen ist das Deutsche Polen-Institut. Partner der englischsprachigen Analysen ist die ETH Zürich.

Die Länder-Analysen bieten regelmäßig Kurzanalysen zu aktuellen Themen, ergänzt um Grafiken und Tabellen sowie Dokumentationen. Zusätzlich gibt es eine Chronik aktueller Ereignisse. Alle Länder-Analysen sind auch mit Archiv und Indizes online verfügbar unter [www.laender-analysen.de](http://www.laender-analysen.de).

### Belarus-Analysen

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/belarus/>

### Caucasus Analytical Digest

In englischer Sprache. Erscheinungsweise: monatlich

Abonnement unter: <http://www.css.ethz.ch/en/publications/cad.html>

### Polen-Analysen

Erscheinungsweise: zweimal monatlich

Abonnement unter: <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/polen-analysen/>

Auch als App für Android™ (ab Januar 2016) kostenlos auf Google Play™.

### Russland-Analysen

Erscheinungsweise: zweiwöchentlich

Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/russland/>

Auch als App für Android (ab Januar 2016) kostenlos auf Google Play.



### Russian Analytical Digest

In englischer Sprache. Erscheinungsweise: zweimal monatlich

Abonnement unter: <http://www.css.ethz.ch/en/publications/rad.html>



### Ukraine-Analysen

Erscheinungsweise: zweimal monatlich

Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/ukraine/>

Auch als App für Android (ab Januar 2016) kostenlos auf Google Play.



### Zentralasien-Analysen

Erscheinungsweise: monatlich

Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/zentralasien/>

Auch als App für Android (ab Januar 2016) kostenlos auf Google Play.



### Bibliographische Dienste

Die Bibliographien informieren über englisch- und deutschsprachige wissenschaftliche Neuerscheinungen zu Belarus, Russland, Ukraine sowie zu den zentralasiatischen und kaukasischen Staaten. Erfasst werden jeweils die Themenbereiche Politik, Außenpolitik, Wirtschaft und Soziales.

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/bibliographies>